

# Tätigkeitsbericht 2023



**Impressum:**

Medieninhaberin und Herausgeberin:

Frauen\*forum Salzkammergut

Soleweg 7/3 & 7/4, 4802 Ebensee am Traunsee

©2024 Frauen\*forum Salzkammergut

Coverbild: Birgit Hofstätter

# Inhalt

INHALT .....	5
1 DAS FRAUEN*FORUM SALZKAMMERGUT .....	6
1.1 STAMMDATEN .....	6
1.2 ERREICHBARKEIT DES FFS .....	6
1.3 VORSTAND .....	6
1.4 RECHNUNGSPRÜFERINNEN .....	6
1.5 BEIRAT .....	6
1.6 DAS TEAM .....	7
1.6.1 MITARBEITER:INNEN IM BÜRO .....	7
1.6.2 UNSERE BERATER:INNEN .....	8
1.6.3 TEAM IM BUNTEN KINDERHORT .....	9
1.6.4 TEAM IM KINDERARTIKELVERLEIH .....	10
1.7 ORGANISATIONSBEREICHE .....	11
2 DAS ARBEITSJAHR 2023 .....	12
2.1 ARBEITSSCHWERPUNKT BERATUNG, TREFFPUNKTE UND SERVICESTELLE .....	12
2.1.1 BERATUNG FÜR FRAUEN .....	12
2.1.2 TREFFPUNKTE: RAUM FÜR AUSTAUSCH UND VERNETZUNG .....	14
2.1.3 SERVICESTELLE .....	16
2.2 ARBEITSSCHWERPUNKT SENSIBILISIERUNG .....	18
2.2.1 VERANSTALTUNGEN UND WORKSHOPS .....	18
2.2.2 PROJEKTE .....	22
2.2.3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT .....	25
2.2.4 BIBLIOTHEK .....	34
2.3 ARBEITSSCHWERPUNKT MARKTSCHWÄRMEREI .....	35
2.3.1 COWORKING SPACE .....	35
2.3.2 EINEN FADEN ZIEHEN – DRAWING A THREAD .....	35
2.4 ARBEITSSCHWERPUNKT HORT .....	36
2.5 ARBEITSSCHWERPUNKT KINDERARTIKELVERLEIH .....	37
3 ANHANG .....	38
3.1 VERANSTALTUNGSSTATISTIK GESAMT (SENSIBILISIERUNG, MARKTSCHWÄRMEREI UND KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN) .....	38
3.2 PRESSESPiegel .....	40

# 1 Das Frauen\*forum Salzkammergut

## 1.1 Stammdaten

**Name:** Frauen\*forum Salzkammergut

**Gründung:** September 1994

**Adresse:** Soleweg 7/3, 4802 Ebensee am Traunsee

**Politischer Bezirk:** Gmunden

**ZVR Nr.:** 6666 18057

**Telefon:** 06133 4136 und 0677 610 77 144

**E-Mail:** [office@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:office@frauenforum-salzkammergut.at)

**Webseite:** [www.frauenforum-salzkammergut.at](http://www.frauenforum-salzkammergut.at)

## 1.2 Erreichbarkeit des FFS

Das Büro des FFS ist montags bis donnerstags von 9 – 12 Uhr für persönliche und telefonische Anfragen geöffnet. Das Büro ist auch Vermittlungsstelle für Beratungsanfragen. Die Klientinnen\* werden nach Abklärung des Bedarfs an eine\*n geeignete\*n Berater\*in vermittelt – Beratungen finden selbstverständlich auch außerhalb dieser Öffnungszeiten statt.

### Barrierefreiheit

Die Räume des FFS sind leider nicht rolli-tauglich und nur über Treppen erreichbar. Für persönliche Gespräche und Beratungen besteht jederzeit die Möglichkeit, einen barrierefreien Raum im Zentrum von Ebensee zu nutzen.

## 1.3 Vorstand

**Obfrau:** Pauline Lahnsteiner-Kienesberger, BEd

**Obfrau-Stellvertreterin:** Augustina Spitzer

**Kassierin:** Sonja Aigner

**Kassierin-Stellvertreterin:** Mag.<sup>a</sup> Ingrid Lahnsteiner

## 1.4 Rechnungsprüferinnen

Christine Vogl & Regina Neuböck

## 1.5 Beirat

Mag.<sup>a</sup> Johanna Derfler (Bildung)

Mag.<sup>a</sup> Sophia Dorfner (Rechtliches)

Marianne Lahnsteiner, MSc. (Technik & Naturwissenschaften)

Mag.<sup>a</sup> Lisa Mayer-Lahnsteiner (Gesellschaftspolitik & Bildung)

Mag.<sup>a</sup> Ingrid Mair-Mayer (Rechtliches)

Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Rumpf (Soziales & Psychologie)

Mag.<sup>a</sup> Irmgard Schwaiger (Psychologie & Philosophie)

Mag.<sup>a</sup> Brigitte Steinhuber-Kals (Rechtliches)

Mag.<sup>a</sup> Diana Steinkogler-Caesar (Beratung)

DSA<sup>in</sup> Ingrid Ulrich (Soziales)

Franziska Zohner-Kienesberger (Bildung)



FOTO: GERALD PÜHRER

## 1.6 Das Team

### 1.6.1 Mitarbeiter:innen im Büro



FOTO: PIA FONIA

#### **Dr.\* Birgit Hofstätter**

Expertise aus der Geschlechter- und Bildungsforschung

Verantwortungsbereiche:

- Geschäftsführung
- Koordination Arbeitsschwerpunkt Sensibilisierung
- Seit März 2022 Koordination Arbeitsschwerpunkt Marktschwärmerei
- Radioredaktion

Telefon: 0677 61 01 59 18

Email: [gl@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:gl@frauenforum-salzkammergut.at)

#### **Mag.<sup>a</sup> Emmanuelle Cagnieul**

Expertise aus Sprachvermittlung

Verantwortungsbereiche:

- Buchhaltung
- Koordination Arbeitsschwerpunkt Beratung und Treffpunkte

Telefon: 06133 4136

Email: [buchhaltung@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:buchhaltung@frauenforum-salzkammergut.at)



FOTO: PIA FONIA



FOTO: HANS KOGLER

#### **Gabriele Schuller**

Expertise aus Kunst- und Kulturbereich

Verantwortungsbereiche:

- Projektleitung „Einen Faden Ziehen“
- Aufbau Netzwerk Textilforum Salzkammergut

Telefon: 0650 4404 791

Email: [textilforumsalzkammergut@gmx.at](mailto:textilforumsalzkammergut@gmx.at)

## 1.6.2 Unsere Berater:innen

### **Mag.<sup>a</sup> Diana Steinkogler-Caesar**

*Psychologin*

Beratung bei

- Depression
- Angst, Zwang, Panik, Phobie
- Belastung, Trauma
- körperliche Beschwerden, Krankheitsbewältigung
- Schwangerschaft, Kinderwunsch, Wechseljahre
- Familie und Partnerschaft
- Gewalterfahrung, Verbrechen, Missbrauch
- Krisenintervention, Suizidverhütung, Trauer

### **Mag.<sup>a</sup> Brigitte Steinhuber-Kals**

*Juristin*

Erstberatung bei rechtlichen Fragen

### **Mag. Gerald Pührer**

*Jurist & Mediator*

juristische Beratung von Frauen, Paaren und Familien und Elternberatung nach § 95 Abs. 1a AußStrG

### **Mag.<sup>a</sup> Ingrid Mair-Mayer**

*Juristin und Psychotherapeutin*

juristische Beratung von Frauen und Familien

### **Regina Kirchner**

*Mentaltrainerin*

Angebot:

- Mentaltraining als Entscheidungshilfe in allen Lebenslagen
- Selbstwert, Selbstbewusstsein steigern, wieder „Ich-sein“
- Probleme/Themen in der Schule (z.B. Prüfungsangst, Blackouts,...)
- Burnout-Prophylaxe
- sich selbst lieben lernen

### **Elisabeth Kaas**

*Psychotherapeutin*

psychosoziale Beratung

### **Petra Hömens**

*Diätologin*

Beratung bei Essstörungen

### **Dr.\* Birgit Hofstätter**

*Sexualpädagog\*in*

Informationsgespräche zu geschlechtlicher & sexueller Vielfalt mit Klient\*innen & Angehörige

### **Dr.<sup>in</sup> Susanne Felgel-Farnholz**

*Ärztin*

Angebot:

- Mütterberatung
- Begleitung in (medizinischen) Krisen
- systemische Familienberatung
- Beratung v. Jugendlichen (z.B. Ängste, Unsicherheit)

### **Mag.<sup>a</sup> Sophia Dorfner**

*Juristin*

Beratung zu Erwachsenenschutzrecht

### **Mag.<sup>a</sup> Emmanuelle Cagnieul**

*Romanistin*

Unterstützung bei Zusammenstellen von Bewerbungsunterlagen für den (Wieder)einstieg in die Arbeitswelt

### **Weitere Themen, die von unserem Beratungsnetzwerk abgedeckt werden:**

- Unterstützung für junge Mütter beim Bindungsaufbau
- bindungsrelevante Themen Mutter – Kind
- Begleitung vor und nach der Geburt (SAFE-Kurse)
- Vernetzung von Frauen mit Unterstützungsbedarf
- sozialarbeiterische Beratung/ Unterstützung für Familien

### 1.6.3 Team im Bunten Kinderhort



**Andrea Froschauer**  
Hortleitung

FOTO: PIA FRONIA



**Petra Födinger**  
Gruppenleitung

FOTO: PRIVAT



**Marianne Hettegger**  
Hortassistentz

FOTO: PRIVAT



**Claudia Pernkopf**  
Hortassistentz

FOTO: PIA FRONIA

#### 1.6.4 Team im Kinderartikelverleih

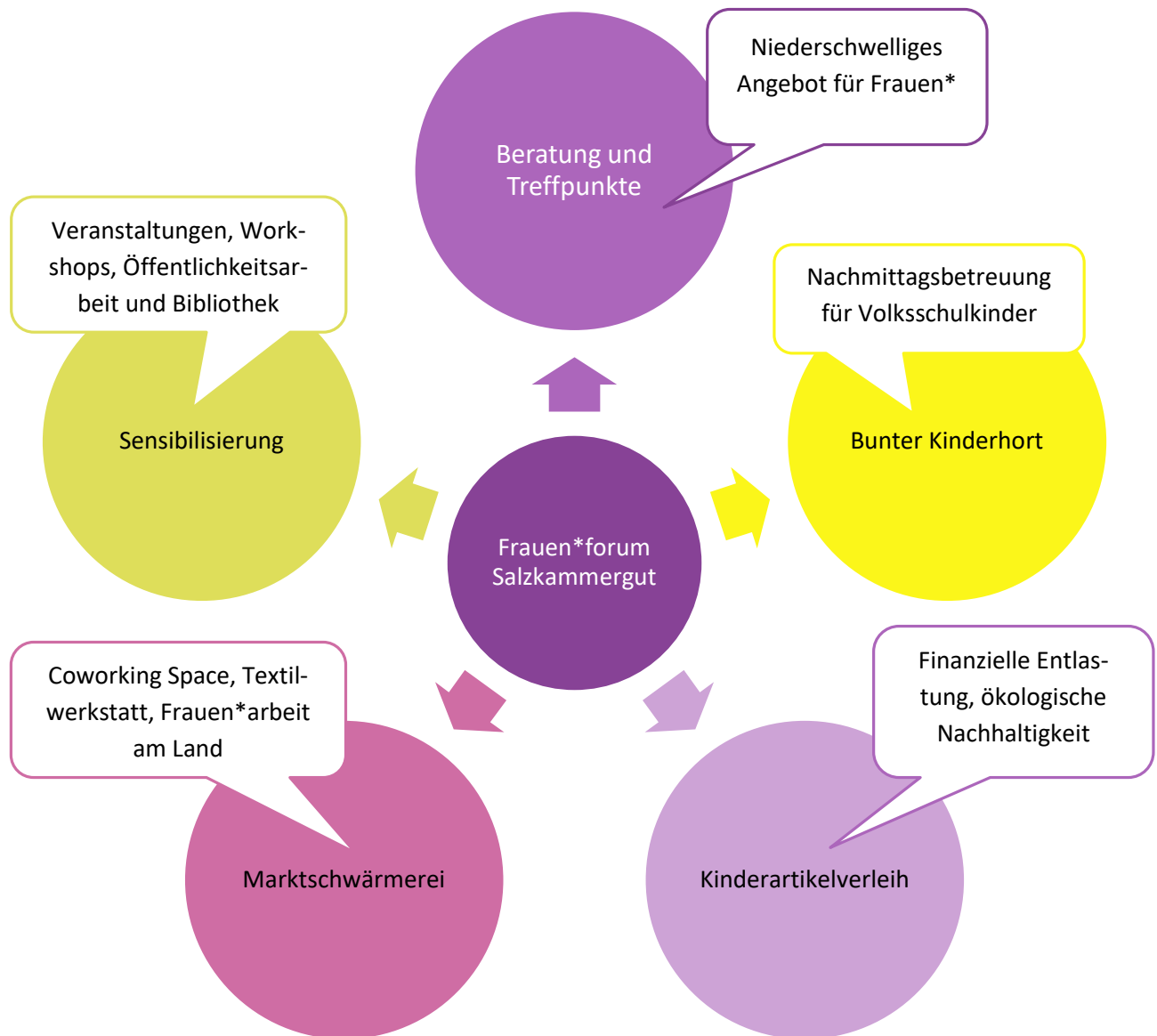
**Cornelia Vogl & Ehrenamtliche**  
Koordinatorin



FOTO: FRAUEN\*FORUM SALZKAMMERGUT

## 1.7 Organisationsbereiche

Das Frauen\*forum Salzkammergut besteht aus fünf Organisationsbereichen:



## 2 Das Arbeitsjahr 2023

### 2.1 Arbeitsschwerpunkt Beratung, Treffpunkte und Servicestelle

*Koordination: Emmanuelle Cagnieul*

Das Frauen\*forum bietet Beratungen für Frauen\* und Mädchen\* sowie regelmäßige, niederschwellige Treffpunkte für unterschiedliche Zielgruppen. Frauen\* können sich mit ähnlichen Interessen oder Lebenssituationen austauschen und bei Bedarf auf individuelle Beratungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht werden.

#### 2.1.1 Beratung für Frauen

Unser Team an Berater\*innen besteht derzeit aus Jurist\*innen, Psycholog\*innen, Sozialarbeiter\*innen, einer Ärztin, einer Diätologin und einer Mentaltrainerin. Im Jahr 2023 haben wir zusätzlich aktiv ein Treffen „Gemeinsam gegen Gewalt“ organisiert und an der „Gemeinde Gesundheitsmesse“ teilgenommen. Dadurch konnten wir unser Netzwerk enger knüpfen, neue Impulse bekommen, uns mit anderen sozial engagierten Institutionen austauschen. Die Nachfrage bei Beratungen ist um 156 % im Vergleich zu letztem Jahr gestiegen.

#### Zielgruppen

Das Angebot richtet sich an Frauen\* aller Altersgruppen, Lebensphasen und Kulturen. Wir möchten weiterhin verstärkt Migrantinnen\* sowie sozial und/oder finanziell benachteiligte Frauen\* verstärkt ansprechen.

#### Von der Anfrage zur Beratung

Ruft eine Frau\* im Frauenforum an, findet eine Abklärung mit einer Mitarbeiter\*in statt, an welche\*r Berater\*in (oder Netzwerkpartner\*in) die Klientin\* mit ihrem Anliegen vermittelt wird. Das Büro fungiert also in erster Linie als Vermittlungsstelle. Je nach Berater\*in und Bedarf der Klientin\* findet eine Beratung im Beratungsraum des Frauenforums oder in der Praxis der jeweiligen Berater\*in statt. Sowohl telefonische als auch Online-Beratungen sind möglich, wenn sich Klientin\* und Berater\*in darauf einigen. Unser Angebot ist vertraulich und auf Wunsch auch anonym.

#### Tarife

Die ersten drei Beratungen sind kostenlos. Sollten mehr als drei Beratungstermine für eine Klientin\* erforderlich sein, wird – abhängig von der finanziellen Situation der Klientin\* - ein Kostenbeitrag in Form einer Spende vereinbart.

#### Selbstverständnis des Beratungsteams

Die Berater\*innen des Frauenforums arbeiten frauen\*parteilich und mit einem feministischen Grundverständnis. Das Team orientiert sich dabei an den Qualitätsstandards des Netzwerks österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen. Relevant für die Weiterentwicklung unseres Beratungsangebotes ist der Austausch der Berater\*innen untereinander wo Verbesserungsmöglichkeiten und Strategien diskutiert werden, um Lücken in unserem Angebot zu schließen. Uns ist es ein Anliegen, stets einen kritischen Blick auf das bestehende Angebot zu werfen.

## Zahlen und Themen 2023

<b>Beratungen gesamt</b>	<b>254</b>
Persönliche Beratungen	223
Telefonische Beratungen	21
Beratungen per Email	5
Online Beratung	5

<b>Themen in den Beratungen</b>	<b>Anzahl der Klientinnen*</b>
Arbeit (Arbeitsrecht, Arbeitssituation, Berufswahl, -orientierung, Berufseinstieg, -wiedereinstieg und -aufstieg, Mobilität etc.)	10
Armut(-sgefährdung, finanzielle Beratung, Wohnungslosigkeit, Schulden etc.)	4
Behinderung (physische Behinderung, psychische Behinderung, Lernbehinderung, Sinnesbehinderung etc.)	1
Beziehung (Ehe, Partnerschaft, Scheidung, Trennung, Freundschaften etc.)	36
Bildung (Schulbildung, Weiterbildung, Umschulung etc.)	4
Gewalt (Körperliche, seelische und sexuelle Gewalt, strukturelle Gewalt, Missbrauch, Mobbing, Sexismus, posttraumatisches Stresssyndrom, Rechtslage, Stalking, FGM und Zwangsheirat etc.)	11
Kinder (Ablösung, Adoption, Betreuung, Erziehung, Obsorge, Schule etc.)	21
Migration (Aufenthalt, Wohnen, Kulturvermittlung, Zuwanderung, Integration/Inklusion, kulturelle Identitäten etc.)	6
physische Gesundheit (Essstörungen, Schwangerschaft, Sucht, Wechseljahre etc.)	14
psychische Gesundheit (Angstzustände, Burn-Out, Depression, Erschöpfung, Schwangerschaftskonflikte, Sucht etc.)	6
Sexualität (Aufklärung, Verhütung, sexuelle Orientierungen etc.)	0
Sexuelle Dienstleistungen (Finanzamt, Safer Sex, Sozialversicherung, Umstieg etc.)	0
Soziales (Lebenskrisen, Lebensplanung, Lebenskonzepte, weibliche Identität, Pflege, Rollenkonflikte, Selbstwertprobleme etc.)	13
Wohnen (Krisenwohnungen, Sozialwohnungen, Wohnformen, Wohnungsförderung, Wohnungsmanagement, Wohnungssuche etc.)	2
sonstige Themen: Exekution; Hausübergabe und Wohnrecht; Hauskauf, Kredit und Heirat; Erbrecht; Trauer; Nachbarschaftsstreitigkeiten; Problem mit Hilfseinrichtungen; Hausübergabe/Erbe; fachliche Beratung Sexualpädagogische Inhalte im Unterricht; Unterstützung b. Abschlussarbeit	13

33 weitere Anfragen waren Infokontakte (Kontakte unter 15 Min. – 23 telefonisch, sechs persönlich und vier per Email), in denen wir das Anliegen kurz beantworten konnten oder eine Vermittlung erfolgt ist.

### **2.1.2 Treffpunkte: Raum für Austausch und Vernetzung**

Das Frauen\*forum versteht sich als ein Ort der Begegnung, wo Frauen\* sich auszutauschen, vernetzen, Beziehungen aufbauen, oder Fuß in der Region fassen können. Folgende Treffpunkte fanden regelmäßig statt:

#### **Mama-Kind-Treff**

*Begleitung: Pauline Lahnsteiner-Kienesberger*

Bei diesem Treffpunkt kommen wöchentlich Mütter mit ihren Babys zusammen, um sich auszutauschen. Der Treff findet in den Räumlichkeiten des Bunten Kinderhortes statt und bietet somit eine gemütliche und kindersichere Umgebung. Zusätzlich zum wöchentlichen Austausch werden alle paar Wochen Expert\*innen zu verschiedenen Themen eingeladen. Im Herbst besuchte uns Vizebürgermeisterin Franziska Zohner-Kienesberger, die uns über das aktuelle Kinderbetreuungsangebot in Ebensee informierte und all unsere Fragen dazu beantwortete. Im Dezember war unser Schwerpunkt Babymassage und Bewegungspädagogik. Ursula Dauser war dazu als Expertin zu Gast.

Auch im Jahr 2024 sind verschiedene Themen wie z.B.: Finanzen in der Partnerschaft, Wickel und Umschläge/ Hausmittel u.v.m. geplant. Aber auch im kommenden Jahr soll vor allem der Austausch und das Vernetzen mit anderen Müttern im Fokus stehen.

Der Mama-Kind-Treff findet während der Schulzeit mittwochs von 9 bis 11 Uhr, statt. Der Unkostenbeitrag beträgt € 3 pro Teilnahme.

#### **Sprachentreffpunkt**

*Begleitung: Emmanuelle Cagnieul*

Manchmal reicht ein gemeinsames Interesse, um sich einer Gruppe anzuschließen und damit ein kleines Highlight im Leben zu schaffen. So ein gemeinsames Interesse kann das Pflegen einer Fremdsprache sein. In der Tat hat sich eine französischbegeisterte Gemeinschaft gebildet: Der Treffpunkt feiert sein 10-jähriges Jubiläum! Das Frauen\*forum bietet einmal monatlich das französische Frühstück an, das mit Emmanuelle Cagnieul nicht nur von einer gebürtigen Französin, sondern auch von einer Romanistin angeleitet wird. Die Teilnahme hierzu ist kostenlos.

#### **Café Miteinander und Ebenseerinnen\* aus aller Welt**

*Begleitung: Emmanuelle Cagnieul*

Im Herbst 2019 stiegen wir auf Einladung der Pfarre Ebensee-Roith in das Projekt „Café miteinander“ ein, das die ehemalige Pfarrsekretärin Christa Tatár koordiniert wurde. Emmanuelle Cagnieul unterstützte bei der Vor- und Nachbereitung und nahm zum Kontaktaufbau an den Treffen teil. Familien unterschiedlicher Herkunft trafen sich einmal im Monat gemütlich bei Kaffee und Kuchen: Erwachsene konnten neue Bekanntschaften machen, Kinder die Spielecke und die organisierten Aktivitäten genießen. Im Rahmen dieser Treffen stellte sich heraus, dass ein zweiter Treffpunkt erwünscht war, er wurde monatlich außer im Sommer angeboten. Diese Gruppe von Frauen\* mit Migrationsbiografie (von Europa, über Marokko bis Kasachstan!) und gebürtigen Ebenseerinnen\* wurde von Emmanuelle Cagnieul bis Herbst begleitet. Beide Treffpunkte, Café miteinander und Ebenseerinnen\* aus aller Welt, wurden zuletzt aber immer weniger besucht und da auch die zeitlichen Ressourcen der Organisatorinnen knapper wurde, wurden beide Initiativen vorerst gestoppt. Unser Ziel, langfristig Migrantinnen\* zur Mitgestaltung im Frauenforum, zum Nutzen unseres Beratungsangebots einzuladen, ist trotzdem peu à peu gelungen.

## Happy Hour

*Begleitung: Prudence Willats*

Dieser Treffpunkt wurde ebenfalls durch die Pfarre Ebensee-Roith angeregt. In Kooperation mit Pfarre und Caritas Invita wurden monatlich Aktivitäten organisiert. Bei diesen Treffen waren Frauen\* aus der Gemeinde eingeladen, gemeinsam neue Fähigkeiten zu erlernen, Neues auszuprobieren und einfach Zeit miteinander zu verbringen. Organisiert und begleitet wurde der Treffpunkt von Prudence Willats.

In diesem Jahr drehten sich die Aktivitäten manchmal um saisonale Feierlichkeiten (Fasching, Ostern, Weihnachten), während wir uns bei anderen Treffen mit neuen Handwerken (Seifenherstellung, Schmuckherstellung, Papierhandwerk) und saisonalen Rezepten (Marmeladenherstellung, Weihnachtsplätzchen) beschäftigten oder Ausflüge unternahmen. Ein Highlight war sicher unser Faschings-Treffen, bei dem Kostümdesignerin Doris Engl uns Ideen für selbstgemachte Kostüme präsentierte und Designaktivitäten für die Kinder anleitete.

Das Ziel des Frauentreffens Happy Hour war von Anfang an, allen Frauen in der Umgebung einen Freiraum zu bieten, in dem sie sich treffen und in ungezwungener Atmosphäre Zeit miteinander verbringen können. Insbesondere Frauen, die sich von der Gemeinschaft isoliert fühlen oder die in ihrem Privatleben Schwierigkeiten, psychische Probleme oder Schwierigkeiten in ihren Beziehungen haben, sollten sich willkommen fühlen und hier einen Platz finden. Aus Ressourcengründen musste dieser Treffpunkt mit Ende des Jahres leider ebenfalls eingestellt werden.

## Polyfemmes – ein feministischer Stammtisch

*Begleitung: Diana Steinkogler-Caesar*

Die Idee für diesen Stammtisch ist aus dem Wunsch entstanden, sich abseits von Arbeitstreffen der im Verein engagierten auch inhaltlich auszutauschen, aktuelle feministische Themen zu diskutieren und eine Vision für Geschlechtergerechtigkeit im Salzkammergut zu entwickeln. Zudem fehlte es an Möglichkeiten, abseits von Veranstaltungen feministisch gesinnte Menschen kennenzulernen bzw. an einer Vereinsarbeit Interessierte hereinzuholen. Polyfemmes eignet sich daher als Ort für Kennenlernen – nicht nur der Menschen, sondern auch des Frauen\*forums als Organisation. Diese Idee geht auf, es kommen immer wieder neue Interessierte dazu und diese schöne Gemeinschaft wächst.

## Zahlen zu den Treffpunkten 2023

Treffpunkt	Anzahl Termine 2023	Durchschnittl. Teilnehmer:innezahl pro Termin	Teilnahmen insgesamt
Mama-Kind-Treff	11	24	265
Café miteinander Koop. mit Pfarre Ebensee-Roith	7	23	158
Französisches Frühstück	10	5	51
Ebenseerinnen* aus aller Welt	6	3	19
Happy Hour	10	7	69
Polyfemmes – ein feministischer Stammtisch	8	6	47
<b>GESAMT</b>	<b>52</b>	<b>68</b>	<b>609</b>

### 2.1.3 Servicestelle

Das Frauen\*forum bietet als Anlaufstelle vier zusätzliche Services, die im Alltag von Frauen\* Erleichterung in folgenden Bereichen mit sich bringen:

#### **Unterstützung bei der Vermittlung von Kinderbetreuung**

Neben unserem Bunten Kinderhort finden Frauen\* bei uns Unterstützung bei der Suche nach stundenweiser Kinderbetreuung:

- Ebenseer Babysitterbörse: Über diese Börse können Eltern in Kontakt mit Jugendlichen treten, die eine 16-stündige Babysitter-Ausbildung absolviert haben und so „babyfit“ sind. Die Eltern melden sich einfach bei einer der drei Kontaktstellen (Frauen\*forum, Gemeinde Ebensee oder das Pfarramt) und geben ihre Kontaktdaten bekannt. Die Jugendlichen rufen zurück und es erfolgt ein persönliches Kennenlerngespräch.
- Leihomas: zur Unterstützung bei der Kinderbetreuung suchen wir Leihomas, die wir an Eltern mit Bedarf vermitteln.



#### **Babyrucksackübergabe**

Jedes Jahr überreicht die Gemeinde Ebensee jenen Familien, die im laufenden Jahr Nachwuchs bekommen haben, einen sogenannten ‚Babyrucksack‘. Dieser ist mit Geschenken und Gutscheinen gefüllt. Auch das Frauen\*forum trägt einen Gutschein für die Teilnahme an Veranstaltungen bei und informiert mit Folder über das Beratungsangebot und den Kinderartikelverleih. Auch die Übergabe selbst unterstützt das Frauen\*forum auf organisatorischer Seite.

#### **WIR GEMEINSAM**

Das Frauen\*forum ist Mitglied des Vereins Wir Gemeinsam, dessen Prinzipien auf der Nachbarschaftshilfe und der Zeit als Währung beruhen. Jedes Mitglied bietet seine Fähigkeiten und Talente an und wird dafür in Zeitgutscheinen bezahlt. Egal, um welche Tätigkeit es sich handelt, die dafür aufgewandte Zeit ist die Währung. Ziel des Vereins ist es, eine Gemeinschaft zu entwickeln, die die Regionalwirtschaft stärkt. Mitglieder können ihren Mitgliedsbeitrag für das Frauen\*forum beispielsweise in Zeitgutscheinen bezahlen.

#### **Hunger auf Kunst und Kultur**

Finanziell benachteiligte Menschen können sich die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen oft nicht leisten und sind damit vom kulturellen Leben häufig ausgeschlossen. Um dieses menschliche Bedürfnis trotz finanzieller Schwierigkeiten befriedigen zu können, bietet das Land Oberösterreich den Kulturpass an. Seit 2008 beteiligt sich das Frauen\*forum an der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ und ist auch Ausgabestelle des Kulturpasses.



#### **FRAUENcard**

Wer Mitglied im Frauen\*forum wird bzw. bleibt, genießt automatisch ermäßigte Eintritte in den anderen Frauenberatungsstellen des Bezirks (INSEL/Scharnstein, Frauen in Bewegung - FiB/Gmunden, Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut/Bad Ischl). Die FRAUENcard wurde auf Initiative von Eva-Maria Großmayer-Gurney (INSEL) im Jahr 2016 ins Leben gerufen und macht die vier Beratungsstellen des Bezirks gemeinsam sichtbar und damit attraktiver. Die FRAUENcard bekommen all jene

Mitglieder, die den jeweiligen Jahresbeitrag zahlen (seit 2024 in der Höhe von 30 Euro oder Selbsteinschätzung), per Post zugeschickt.

### **Da ist Raum für Frauen\***

Der Veranstaltungsraum wie auch der Beratungsraum des Frauen\*forums können günstig angemietet werden – vorzugsweise von Frauen\*, die Veranstaltungen, Workshops, Kurse oder Beratungen/Behandlungen anbieten. Mitglieder erhalten dabei eine Ermäßigung. So nutzt beispielsweise eine Ernährungsberaterin den Beratungsraum regelmäßig, zwei Yogalehrerinnen bieten Kurse im Veranstaltungsraum an, der auch von Trainer\*innen und Gruppen für Supervisionen und Klausuren genutzt wird.

## 2.2 Arbeitsschwerpunkt Sensibilisierung

Koordination: Birgit Hofstätter

Der Arbeitsschwerpunkt Sensibilisierung umfasst vier Bereiche:

- Jahresprogramm mit Veranstaltungen, Workshops und Aktionen zu frauenpolitischen Themen
- Projekte zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und -inklusion
- Öffentlichkeitsarbeit zu Aktivitäten des Frauen\*forums sowie zu frauenpolitischen Themen über verschiedene Kanäle (Presse, Soziale Medien, Aussendungen per Post & Email, Radio-sendung)
- Bibliothek mit Schwerpunkt auf Frauen\*literatur, Sachbücher zu frauenpolitischen/ feministischen Themen, Frauen\*Biografien, Sexualpädagogik

### 2.2.1 Veranstaltungen und Workshops

Vortragsreihe

#### 14. Jänner 2024: Selbstbestimmt schmerzfrei leben

Referent: Alexander Steif, Schmerzexperte | Gesundheitscoach

Teil 3: Selbstbestimmt schmerzfrei leben - Schmerzen nachhaltig verändern

Ein guter Start, um Schmerzen ein für alle Mal loszuwerden ist es, die Grundlagen zu verstehen, wie unser Körper arbeitet und was er braucht, um gut und schmerzfrei zu funktionieren. Alexander Steif erzählte in seinem Vortrag über Erfahrungen und Einsichten aus seiner Arbeit mit Schmerzpatient\*innen.



FOTO: PIXABAY



FOTOS: PRIVAT

Konzert mit Lesung

#### 14. Februar 2023: 44und

„44und“ ist jenen 44 Frauen gewidmet, die im Jahr 2018 von Männern ermordet wurden, die meisten davon im Zuge sogenannter „Beziehungstaten“. Die Salzburger Literatin Gudrun Seidenauer und der Ebenseer Komponist und Gitarrist Siegfried Steinkogler haben über diese unfassbaren Gewalttaten Frauen gegenüber ein Gemeinschaftswerk geschaffen, mit dem Ziel auf dieses scheinbare Tabu-Thema aufmerksam zu machen.

In den Texten wird das Sujet „Gewalt in der Beziehung“ von mehreren Seiten beleuchtet. Das Werk wurde im Rahmen des Aktionstages „One Billion Rising“ für ein Ende der Gewalt an Frauen\* und Mädchen\* von Solistinnen des Gunnar Berg Ensembles aufgeführt.

Eine Kooperation von Kino Ebensee und Frauen\*forum Salzkammergut.

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Oberösterreich

## Theater

### 8. März 2023: Die Liste der letzten Dinge

Pia und Helen, zwei Frauen mittleren Alters, wollen die Welt von sich erlösen. Einander in Hassliebe verbunden warten sie auf den Inquisitor. Eine Unbekannte stört sie bei ihren Vorbereitungen. Sie weckt in ihnen ungute Erinnerungen und böse Vorahnungen.

Ein Stück übers Sterben und Nicht-Sterben, existentiell, skurril.

Das Lachen bleibt einem (noch) nicht im Hals stecken.

"Es wundert mich nicht, dass sogar die Mutter Gottes ein Attentat auf dich geplant hat."



FOTO: FRAUEN\*FORUM SALZKAMMERGUT

Eine Aufführung des Ensembles Theater Aigensinn  
Mit Sabine Kroy, Ulrike Magritzer und Renate Schneidhofer  
Regie: Agnieska Wellenger

Eine Kooperation des Frauen\*forum Salzkammergut, der Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut Bad Ischl und Kino Ebensee.



FOTO: PIXABAY

## Vortrag

### 18. April 2023: Was esse ich, wenn meine Cholesterinwerte erhöht sind?

Oft werden erhöhte Blutfettwerte zufällig entdeckt, weil diese nicht spürbar sind.

Diätologin Petra Hömens richtete diesen neuen Impulsvortrag an Menschen, die wissen möchten, was sie mit hohen Cholesterinwerten essen können oder die aufgrund familiärer Vorbelastung erhöhte Cholesterinwerte aufweisen und unsicher sind, ob eine Ernährungsumstellung sinnvoll ist.

Der Vortrag soll mehr Klarheit darüber bringen, was das LDL-Cholesterin, das HDL-Cholesterin, die Triglyceride und das Gesamtcholesterin sind, damit Laborbefunde besser verstanden werden können. Teilnehmende erfahren, welche Lebensmittel die Blutfettwerte natürlich reduzieren, aber auch erhöhen können.

#### Vortrag

### 9. Mai 2023: Ich habe erhöhte Blutzuckerwerte, was darf ich denn noch essen?

Diabetiker\*innen, Betroffene mit einem Prädiabetes sowie Schwangere mit erhöhten Blutzuckerwerten fühlen sich oft verunsichert, was sie eigentlich noch essen und trinken dürfen? Nicht selten wird gegoogelt, ohne dabei mehr Klarheit zu erhalten.



FOTO: PIXABAY

Diätologin Petra Hömens richtete diesen neuen Impulsvortrag an Betroffene, Prädiabetes bzw. Diabetes Mellitus Typ II und an Menschen, denen bekannt ist, dass sie einen zu hohen Blutzuckerwert u.a. einen zu hohen HbA1c-Wert (Langzeitblutzuckerwert) haben. Auch Schwangere, bei denen ein erhöhter Blutzuckerwert im Verlauf der Schwangerschaft gemessen wurde bzw. bei denen bereits ein Gestationsdiabetes bekannt ist, konnten aus diesem Vortrag Informationen mitnehmen.

Die Teilnehmenden erhielten mehr Klarheit darüber, welche Blutzuckerwerte „gesund“ sind und was eigentlich der Langzeitblutzuckerwert bzw. der HbA1c-Wert ist. Was kann den Blutzuckerspiegel positiv beeinflussen, welche Mahlzeiten sind besonders geeignet, um den Blutzuckeranstieg zu regulieren, welche Getränke eignen sich als richtige Durstlöscher, ohne den Blutzuckerwert zu erhöhen.



FOTO : FRAUEN\*FORUM SALZKAMMERGUT

#### Lesung

### 4. August 2023: Gertraud Klemm liest aus „Einzeller“

Wem gehört der Feminismus? Auf der Suche nach Frauensolidarität seziert Gertraud Klemm in ihrem neuen Roman das, was vom Feminismus übriggeblieben ist. Solange wir uns wie Einzeller gebärden, wird das nie etwas mit der Geschlechtergerechtigkeit.

In Simone Hebenstreits neuer WG versammeln sich fünf Frauen aus verschiedenen Generationen, mit verschiedenen Ansichten. Was sie eint, ist ihr Widerstand gegen den drohenden Rechtsruck. Wahlen stehen an, und diesmal werden Herdprämien, Müttergeld und Abtreibungsverbote versprochen.

In einem Reality-TV-Format diskutieren die Frauen öffentlich ihre Positionen, und bald zeigen sich die Bruchlinien zwischen ihnen und ihren feministischen Vorstellungen von Religion, Gender-Identität und Sexarbeit: Während sie einander vor laufender Kamera zerfleischen, nimmt die politische Wende ihren Lauf.

Eine Kooperation des Frauen\*forum Salzkammergut mit der Kurdirektion Verlagsbuchhandlung GmbH

Gefördert aus Mitteln der Büchereiförderung des Bundes

**Vernetzungstreffen & Aktion im öffentlichen Raum**  
**24. November 2023: Gemeinsam gegen Gewalt**

Anlässlich der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen\* und Mädchen\* lud das Frauen\*forum Salzkammergut in Kooperation mit den Community Nurses zu einem Austausch unter dem Motto „Gemeinsam gegen Gewalt“. Dabei sollte das Netzwerk gegen Gewalt in Ebensee enger geknüpft werden. Eingeladen waren Vertreter\*innen von Organisationen und Einrichtungen, die mit Gewaltbetroffenen in Kontakt kommen: Ärzt\*innen, Exekutive, Pfarre, Sozialarbeiter\*innen, Bildungseinrichtungen, Pfarre und andere Vertrauens-Anlaufstellen, aber auch Vertreter\*innen aus der Politik. Der Austausch fand im Katholischen Pfarrheim Ebensee statt. Im Anschluss wurden im Rathauspark als sichtbares Zeichen gegen Gewalt die Fahnen „frei leben“ gehisst und Kerzen für die im vergangenen Jahr ermordeten Frauen\* angezündet.



FOTO : FRAUEN\*FORUM SALZKAMMERGUT



FOTO : PIXABAY

**Workshop**

**1. & 2. Dezember 2023: drehungen - Selbstverteidigung für Mädchen\* (10-14 Jahre)**

Mit der feministischen Methode drehungen lernen Frauen\*, sich gegen verbale, körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt zur Wehr zu setzen. Sie wurde vor 40 Jahren von Frauen für Frauen\* und Mädchen\* entwickelt.

In diesem Kurs schöpfen Mädchen\* aus den vorhandenen Kräften und Potenzialen und stärken ihr Selbstbewusstsein. drehungen stärkt die eigene Persönlichkeit im Umgang mit alltäglichen Konflikten, Grenzüberschreitungen und Gewaltsituationen.

Es wird geübt, bewusst Grenzen zu setzen und Strategien zum Selbstschutz erarbeitet. Dazu gehören Ausweich-, Abwehr- und Befreiungstechniken, um sich mühelos verteidigen zu können.

Für die Teilnahme ist keine besondere körperliche Fitness erforderlich. Die Übungen sind für Mädchen\* dieser Altersgruppe abgestimmt und mit jeder Kondition leicht erlernbar. Auch ohne sportliche Vorkenntnisse besitzen Mädchen\* ausreichend Geschicklichkeit und Kraft um Belästigungen, Übergriffe und Gewalt erfolgreich abzuwehren.

Trainerin: Anna Head.

Für eine vollständige Auflistung aller Veranstaltungen inkl. Projekt-Veranstaltungen siehe Anhang Veranstaltungsstatistik gesamt (Sensibilisierung, Marktschwärmerei und Kooperationsveranstaltungen)

## 2.2.2 Projekte

### MI(N)Tgestalten – Initiierung einer Community of Practice für mehr Mädchen und Frauen in MINT-Berufen im Salzkammergut

Mit einer Frauenprojektförderung des Bundeskanzleramtes konnte im Rahmen von MI(N)Tgestalten eine Community of Practice (CoP) aufgebaut werden, mit dem Ziel, mehr Mädchen\* und Frauen\* für MINT-Berufe ansprechen zu können. Eine CoP ist eine Gemeinschaft von Interessensvertreter\*innen, in diesem Fall aus Bildung, Wirtschaft, Wissenschaft und Frauen selbst, die miteinander und voneinander lernen wollen, regionale und spezifische Hürden zu identifizieren und abzubauen, die den Zugang zu MINT-Berufen vor allem für Mädchen\* und Frauen\* erschweren.



FOTO: FRAUEN\*FORUM SALZKAMMERGUT

Gefunden haben sich die Mitglieder dieser Gemeinschaft auf Basis eines „Stakeholder-Mappings“, in dem das Team der Internationalen Akademie Traunkirchen und des Frauen\*forums Salzkammergut Unternehmen, Bildungs-, Beratungs- und Forschungseinrichtungen, recherchiert und eingeschätzt haben, inwieweit diese Einfluss auf die Gestaltung regionaler Angebote von MINT-Ausbildungen und Arbeitsstellen haben. Nach einer breit gestreuten ersten Kontaktaufnahme mit potenziellen Interessent\*innen wurde bei den ersten CoP-Workshops darauf geachtet, dass die verschiedenen Stakeholdergruppen gleichmäßig vertreten sind.



FOTO: FRAUEN\*FORUM SALZKAMMERGUT

Ab dem zweiten Workshop nahmen auch Vertreterinnen aus dem Advisory Board in beratender Funktion teil. Das Advisory Board ist ein Gremium, das aus jungen Frauen aus der Region besteht, die bereits eine MINT-Ausbildung begonnen haben oder seit kurzem im Berufsleben stehen. Im Sinne eines Reverse Mentorings teilen sie ihre aktuellen Erfahrungen im Bildungssystem bzw. am Arbeitsplatz. Was empfinden sie als unterstützend, was behindert sie in ihrer beruflichen Entfaltung? Neben dieser Funktion der unmittelbaren Rückmeldung an die CoP dient das Advisory Board auch zur Vernetzung der jungen Frauen\* untereinander und als greifbare, weil aus der Region, Role Models für andere Frauen\*.

Die ersten vier CoP Workshops standen im Zeichen des Kennenlernens, des Austauschs und der Entwicklung eines gemeinsamen Missionstatements. Dabei wurde die entstehende Gemeinschaft von Anita Thaler vom Grazer IFZ begleitet. In Zukunft wird die CoP selbstorganisiert arbeiten, wobei am Ende des ersten Jahres feststand, dass es für das Weiterbestehen unbedingt eine Koordinationsstelle für die CoP eingerichtet werden muss, um für Kontinuität zu sorgen.

#### Auftraggeber

Bundeskanzleramt

#### Laufzeit der Förderung

2022-2023

#### Partnerorganisationen

- [Internationale Akademie Traunkirchen](#)
- [Interdisziplinäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur](#)

## Salzkammerqueer: Eine queere Community im Salzkammergut

Einen Raum für Gemeinschaft und Empowerment für queere Menschen im Salzkammergut schaffen, das ist das Ziel des Projektes Salzkammerqueer. Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt ist im ländlichen Raum vielfach noch ein Tabu. Es fehlen Vorbilder, Strukturen durch Vereine, Gruppen und Lokalitäten, wo sich Gleichgesinnte treffen können. Viele junge queere Menschen wandern daher aus dem ländlichen Raum ab und suchen ihre Community in den Ballungszentren. Das soll sich für das Salzkammergut durch das Projekt im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 ändern.

Im vergangenen Jahr hat das-Projekt ordentlich Fahrt aufgenommen. Bis Oktober des vergangenen Jahres haben wir mit Unterstützung von [Community Building Austria](#) eine Community-Strategie erarbeitet. Seither sind wir damit beschäftigt, dass die wachsende Gruppe sicher und gleichzeitig sichtbar ist. Es gibt viele Anfragen für Kooperationen und um Angebote. Das ist so schön wie unerwartet. Zu bewältigen ist das mittlerweile nur noch mithilfe von Ehrenamtlichen aus der Community. Das bringt uns auch näher zueinander. Außerdem haben wir Großes vor: Im Juni soll die erste Regenbogenparade im Salzkammergut stattfinden.



Fixpunkte sind unsere Community-Abende jeden ersten Freitag im Monat an wechselnden Orten, damit wir die Region bestmöglich abdecken. Es wird auch noch ein paar öffentliche Veranstaltungen geben, wie beispielsweise der Workshop zum IDAHOBIT (Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit) am 17. Mai. Darüber hinaus arbeiten wir an einem Videoprojekt, in dem Community-Mitglieder queeres Leben am Land zeigen. Die polnische Künstlerin Karolina Jackowska wird ihre Erfahrungen als LGBTQ\*-Aktivistin in einer restriktiven Gesellschaft mit uns teilen und als Artist in Residence Zeit mit uns verbringen. Das Ergebnis wird eine Ausstellung im Herbst sein.

### Auftraggeber

Europäische Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024

### Laufzeit

2022-2024

### Partner:innen

- [Insel – Mädchen- und Frauenzentrum](#)
- [Community Building Austria](#)
- [Hanna Hofstätter \(Filmemacherin\)](#)
- [Karolina Jackowska \(Filmemacherin\)](#)

## **Gewaltfrei Leben im Salzkammergut**

Teil der Mittel aus der Basisfinanzierung sind für Beratung und Aktivitäten rund um Gewaltschutz und -prävention gewidmet. Darunter fallen auch Veranstaltungen und Interventionen an Aktionstagen wie One Billion Rising oder die 16 Tage gegen Gewalt an Frauen\* und Mädchen\*. Auch das sexualpädagogische Standbein, das wir seit zwei Jahren aufbauen, ist in diesem Bereich angesiedelt. Sexuelle Bildung beginnt beim Reden über Gefühle, Grenzen und Konsens – ganz klar jene Bereiche, die bei Gewalt eine zentrale Rolle spielen. Und es ist notwendig, möglichst früh damit zu beginnen – bei allen Geschlechtern.

Gewalt gegen Frauen\* entspringt patriarchalen Strukturen. Für uns beginnt Gewaltprävention dort, wo wir starre und hierarchische Geschlechterrollen aufbrechen und auf geschlechterbezogene Tabus hinweisen können. Daher sehen wir eigentlich all unsere Bemühungen um Geschlechtergerechtigkeit als Gewaltprävention. Das Projekt mit expliziter Thematisierung von Gewalt an Frauen und Mädchen hat im vergangenen Jahr Beschneidungen erfahren, da die Basisförderung vonseiten des Landes OÖ reduziert wurde.

### **2023 umfasste der Schwerpunkt im engeren Sinn:**

- 11 Einzelberatungen mit Gewaltbetroffenheit als Schwerpunktthema
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit zu One Billion Rising am 14. Februar
- Konzert und Lesung: 44und
- Kooperationsveranstaltung Lesung und Diskussion: Gewalt macht blind
- Vernetzungsveranstaltung Gemeinsam gegen Gewalt Ebensee
- Selbstverteidigungskurs „drehungen“ für Mädchen

### 2.2.3 Öffentlichkeitsarbeit

#### Radiosendung „Villa LilaLaut“

Redaktion: Birgit Hofstätter, Laura Miksch & Christina Jaritsch

Sendeplatz: Jeden ersten Montag im Monat um 10 Uhr und am darauffolgenden Tag (Dienstag) um 19 Uhr.

Die Sendung hat eine potenzielle Reichweite von 12.000 Hörer\*innen.

2023 wurden zwölf Sendungen ausgestrahlt und können im Cultural Broadcasting Archive nachgehört werden: <https://cba.media/podcast/villa-lilalaut>



FOTO: PIXABAY

#### 2. Jänner 2023: Ein feministisches Neujahrskonzert

Zum Jahresbeginn tönen Wohlklänge aus dem Frauen\*forum: eine Stunde feinste Musik junger österreichischer Künstler\*innen. Ein buntes Programm aus allen Teilen des Landes, mit vielen Stilen, Stimmungen und Themen – auf dass dieses Neue Jahr ein ebenso vielseitiges, abwechslungsreiches und erbauliches werde!

#### 6. Februar 2023: Das Frauen\*forum im Porträt

In der 30. Ausgabe der Villa LilaLaut stellt sich das Frauenforum Salzkammergut in all seinen Facetten vor. Birgit Hofstätter geht der Frage nach, warum der Tabubruch für die Sensibilisierungsarbeit manchmal ein wichtiges Instrument ist. Hortleiterin Andrea Froschauer blickt zurück, welche Rolle das Frauen\*forum bei der Entstehung der ersten Nachmittagsbetreuung in Ebensee spielte. Emmanuelle Cagnieul beschreibt das Beratungsangebot und die Treffpunkte, die regelmäßig im Frauen\*forum stattfinden.

Aber das Frauen\*forum ist auch Coworking Space und ein Ort, um Gemeinschaft und Mitstreiter\*innen zu finden. Ein abwechslungsreiches und vielseitiges Porträt der feministischen Nahversorgerin im Salzkammergut.



FOTO: FRAUEN\*FORUM SALZKAMMERGUT



FOTO: PIXABAY

#### 6. März 2023: Alphabet des Regenbogens

Was heißen eigentlich all die Buchstaben bei den langen Abkürzungen wie LGBTIQ\*, wenn es um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt geht? Und was hat das Patriarchat damit zu tun, wie wir unser Geschlecht und Sexualität entfalten? Birgit Hofstätter versucht in dieser Sendung, Ordnung in den Buchstabensalat zu bringen und führt durch ein Alphabet des Regenbogens. Diese Ausgabe der Villa LilaLaut ist dem Projekt Salzkammerqueer gewidmet, das im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 umgesetzt wird.

### 3. April 2023: Sendungsübernahme – Salzkammerqueer

In dieser Ausgabe der Villa LilaLaut übernehmen wir eine Radiosendung des ReKI Kirchdorf – Regionales Kompetenzzentrum für Integration & Diversität. Darin sprechen Tamara Geyer und Eva Seebacher mit Birgit Hofstätter (Frauen\*forum Salzkammergut) und Sabine Weniger-Bodlak (INSEL Mädchen- und Frauenzentrum Scharnstein) über das Communitybuilding-Projekt Salzkammerqueer zu queerem Leben am Land. Salzkammerqueer wird im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 umgesetzt.



FOTO: GERD WENIGER-BODLAK



FOTO : PIXABAY

### 11. Mai 2023: Sendungsübernahme – Diversität im Feminismus

Sendungsübernahme: Es bestehen heute die vielfältigsten Vorstellungen darüber, was Feminismus ist oder nicht ist und wofür es sich zu kämpfen lohnt. Unterschiedliche Strömungen – Autonomer Feminismus/ BiPoC-Feminismus/ Differenzfeminismus/ Gleichstellungsfeminismus/ Queerfeminismus/ Transfeminismus – stehen sich scheinbar unversöhnlich gegenüber oder im besten Fall nebeneinander. Aber gerade in Zeiten eines rechtspopulistischen und antifeministischen Backlashs ist es doch wichtig miteinander ins Gespräch zu kommen, Allianzen zu bilden und das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen. Mit dieser Motivation hat die Frauenhetz diese Veranstaltung organisiert.

Mit: Flora Alvarado-Dupuy, Eva Geber, Barbara Grubner, Hanna Hacker, Ishraga Mustafa Hamid, Zoe\* Steinsberger  
Moderation: Fanny Rasul

Ein Veranstaltungsmitschnitt vom 21. März 2023, redaktionell bearbeitet von Zoraida Nieto und Fiona Steinert vom Wiener Freien Radio 94.0

### 5. Juni 2023: Gesellschaftliche Gender- und Familiennormen in Kinderbüchern

Diesem Thema nähert sich Laura Miksch in ihrer ersten Sendung mit dem Gedanken, welche Chance eine breit aufgestellte Kinderbuch-Auswahl für die Entwicklung von Kindern haben könnte, sodass sie sich selbst und ihre Familien abgebildet sehen, auch wenn diese nicht den häufigsten Formen entsprechen. Dies könnte dazu beitragen, Ängste bezüglich Outings zu reduzieren und Berührungängste und damit Gewalt zu vermindern.



FOTO: PIXABAY

Eine Auswahl an möglichen Büchern möchten wir hier anfügen:

- Michael Engler, Julianna Swaney – Das alles ist Familie
- Edith Schreiber-Wicke – Zwei Papas für Tango
- Frauke Angel – Mama Mutsch und mein Geheimnis
- Jessica Walton – Teddy Tilly
- Cai Schmitz-Weicht – Wie Lotta geboren wurde
- Rose Lagercrantz – Du, mein Ein und Alles
- Antje Herden – Wir Buddenbergs: Der Schatz der mit der Post kam
- Verena Friederike Hasel – Wir Rüben aus der großen Stadt
- Jessica Love – Julian feiert die Liebe
- Pija Lindenbaum – Luzie Libero und der süße Onkel
- Riccardo Simonetti – Raffi und sein pinkes Tutu
- Jeanette Randeratz – Fips versteht die Welt nicht mehr: Wenn Eltern sich trennen
- Adele Sansone – Das grüne Küken



FOTO: FRAUEN\*FORUM SALZKAMMERGUT

### 3. Juli 2023: Blinde Gewalt sichtbar machen

Im März dieses Jahres lud die Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut zu einem Vortrag über häusliche Gewalt von Polizist und Gewaltpräventionspädagoge Michael Eichinger ein. Die Veranstaltung stand unter dem Titel „Blinde Gewalt sichtbar machen – Sensibilisierung, mögliche Auswege, Prävention und professionelle Zusammenarbeit“. Im Anschluss diskutierten zudem die Gewaltexpertinnen Andrea Lantschner vom Frauenhaus Inneres Salzkammergut, Michaela Hirsch vom Frauenhaus Vöcklabruck und Eva Schuh vom Gewaltschutzzentrum Oberösterreich.

Durch den Abend führte Christina Jaritsch von der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl-Salzkammergut 2024, treuen Hörer\*innen ist sie auch als Redakteurin der Villa LilaLaut bekannt. In dieser Ausgabe der Villa LilaLaut sind die wichtigsten Informationen und Aussagen aus dem Vortrag und der Diskussion zusammengefasst nachzuhören.

### 7. August 2023: Drawing a Thread – Einen Faden ziehen

Am letzten Juli-Wochenende reiste eine Gruppe aus dem Salzkammergut nach Chemnitz. Chemnitz wird Kulturhauptstadt 2025 und hat Interesse, sich mit der Kulturhauptstadtregion Bad Ischl – Salzkammergut 2024 zu vernetzen. Mit im Gepäck: das Kulturhauptstadt-Projekt „Drawing a Thread“ („Einen Faden ziehen“). Es schließt an die Textilgeschichte der Region, besonders Ebensee, an. Teil der Reisegruppe waren Christina Jaritsch und Gabriele Schuller.



FOTO: FRAUEN\*FORUM SALZKAMMERGUT

Christina Jaritsch ist Teil des Kulturhauptstadt-Programmteams, hat aber in ihrer Zeit beim Frauen\*forum Salzkammergut die Projektidee zu Drawing a Thread für das Bidbook, das Bewerbungsbuch zur Kulturhauptstadt, formuliert. Für die Umsetzung konnte Gabriele Schuller, eine erfahrene Textilkünstlerin, gewonnen werden. Birgit Hofstätter hat die gemeinsame Reise genützt, um über die Entstehung und Pläne rund um Drawing a Thread zu reden. Ein Gespräch auf Schienen, mit allem, was dazu gehört.



### 4. September 2023: „Die Erschöpfung der Frauen“

Warum gehört es zur Lebensrealität vieler Frauen erschöpft zu sein? Dieser Frage widmet sich Franziska Schutzbach in ihrem im Droemer-Verlag erschienenen Buch „Die Erschöpfung der Frauen – Wider die weibliche Verfügbarkeit“. Inspiriert von einer Buchpräsentation von Frau Schutzbach in Linz und ihre Präsenz im Film „Feminism WTF“, möchte Laura Miksch einen Teil der Inhalte hier zusammenfassen.

## 2. Oktober 2023: Sendungsübernahme zum Internationalen Tag für sicheren Schwangerschaftsabbruch

Anlässlich des Safe Abortion Day – des Internationalen Tags für sicheren Schwangerschaftsabbruch – hat die Redaktion der Villa LilaLaut eine Sendung der VON UNTEN-Redaktion von Radio Helsinki übernommen. „Wie ein Ritt gegen Windmühlen, so fühle sich der Kampf um reproduktive Rechte an, sagt Stephanie von der Organisation Pro Choice Austria. Reproduktive Rechte, das sind zum Beispiel ein niederschwelliger Zugang zu Verhütung, eine zeitgemäße Sexualerziehung oder ein freier Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen. Rechte, die auch 2023 noch hart umkämpft sind. [...]

Die Organisation Chances For Woman unterstützt Frauen, die sich selbst keinen Schwangerschaftsabbruch leisten können. Außerdem helfen sie mit Informationen rund um einen Schwangerschaftsabbruch weiter. Hier findet ihr weitere Infos zur Organisation Ciocia Wienia, die Menschen aus Polen beim Schwangerschaftsabbruch unterstützt.“ Das Frauen\*forum unterstützt die Initiative #AusPrinzip.



FOTO : PIXABAY



FOTO: FRAUEN\*FORUM SALZKAMMERGUT

## 6. November 2023: Gertraud Klemm liest „Einzeller“

Gertraud Klemm erzählt mit ihrem aktuellen Roman „Einzeller“ von einer Wohngemeinschaft von Feministinnen unterschiedlicher Generationen als Labor für das Aufeinandertreffen feministischer Diskurse. Im August war die Autorin zu Gast im Salzkammergut und hat in der Buchhandlung Alte Kurdirektion vor einem beachtlichen Publikum daraus gelesen. Wir hören hier nun einen Mitschnitt dieser Veranstaltung.

## 4. Dezember 2023: Queer unterm Hakenkreuz

Im Rahmen des Kulturhauptstadt-Projektes Salzkammerqueer fand am 25. November eine Lesung des ORF Journalisten und Autors Jürgen Pettinger im Zeitgeschichte Museum Ebensee statt. Er stellte seine Bücher „Franz“ und „Dorothea“ vor, die über zwei queere Schicksale während der NS-Zeit berichten. In der Villa LilaLaut ist ein Mitschnitt der Lesung mit Schwerpunkt auf die kürzlich erschienene Erzählung über die Schauspielerin Dorothea Neff nachzuhören, die ihre jüdische Partnerin Lilly Wolff vor der Verfolgung der Nazis versteckte. Dies ist die Langfassung des Mitschnitts mit dem anschließenden Exkurs zum Schicksal von Franz Doms, der wegen seiner Homosexualität ermordet wurde.



FOTO: ALEXANDRA HÖLLER

## Newsletter: Die „Salzstreuerin“

Der elektronische Newsletter streut unter der Bezeichnung „Salzstreuerin“ Neuigkeiten, Berichte, Empfehlungen und Veranstaltungshinweise ins digitale Postfach der 264 Abonnent\*innen. Während der Newsletter im Vorjahr monatlich ausgeschildt wurde, wurde die Salzstreuerin aus Mangel zeitlicher Ressourcen auf fünf Ausgaben gekürzt.



## Webseiten

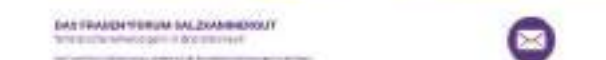
Aufgrund der Zunahme von Projekten (ko-)betreibt das Frauen\*forum derzeit insgesamt vier Webseiten.

### frauenforum-salzkammergut.at

Auf der Hauptseite des Vereins sind sämtliche Angebote, Aktivitäten und Arbeitsbereiche angeführt. Besonders für die Bereiche

- Bunter Kinderhort
- Kinderartikelverleih und
- Textilforum Salzkammergut

ist die Webseite zentrale Informationsquelle.



### marktschwärmeri.at

Im Rahmen der Leader-Förderung wurde für das Projekt Marktschwärmeri eine Webseite eingerichtet. Aktuell dient sie vor allem der Information über den Coworking Space, den das Frauen\*forum im Zuge des Projektes eingerichtet hat.



## mintgestalten.at

Das Frauen\*forum war im Rahmen des Projektes MI(N)Tgestalten für den Aufbau einer Webseite verantwortlich. Das Projekt wurde aus dem Mitteln der Frauenprojektförderung des Bundeskanzleramtes finanziert. Die Seite soll für die entstandene Community weiterhin als Kommunikationsplattform und Informationsquelle für junge Frauen auf der Suche nach MINT-Ausbildungs- und -Berufsmöglichkeiten dienen.



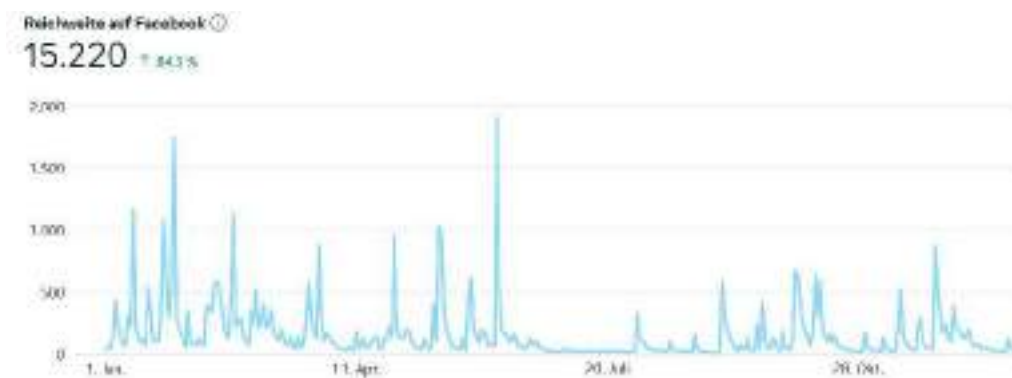
## salzkammerquer.at

Die große Resonanz, die das Communitybuilding-Projekt Salzkammerquer im Rahmen der Kulturhauptstadt 2024 ausgelöst hat, machte die Einrichtung einer eigenen Webseite erforderlich. Da Salzkammerquer als Community über das Kulturhauptstadtjahr hinaus bestehen soll, wird sie die Webseite übernehmen. Während der finanzierten Projektzeit bis Ende 2024 wird allerdings das Frauen\*forum daran mitgestalten.



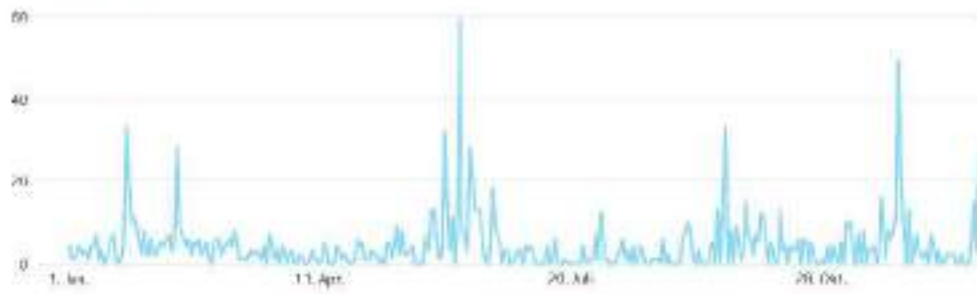
## Facebook

Facebook ist mit aktuell mehr als 1.177 Follower\*innen (+73) einer der wichtigsten Kommunikationskanäle für die Aktivitäten des Frauen\*forums. 2023 wurden 121 Beiträge gepostet, die Reichweite für dieses Jahr wird von Facebook auf 15.220 beziffert.



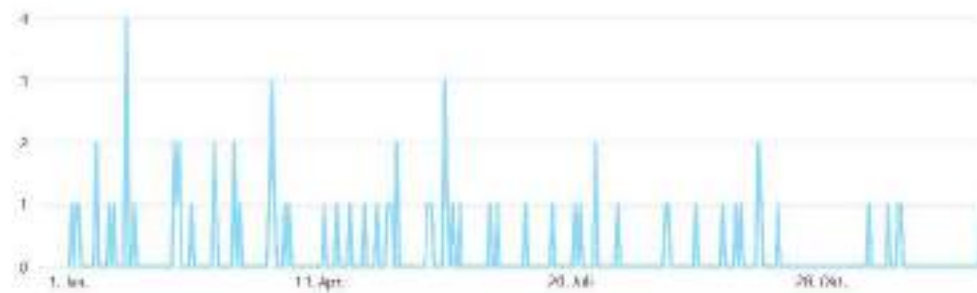
### Aufrufe auf Facebook

1.546 T: 200,1 %



### Neue Facebook-Follower

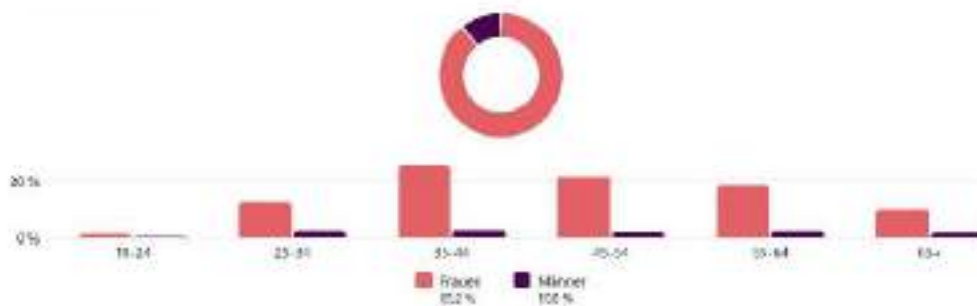
73 T: 103 %



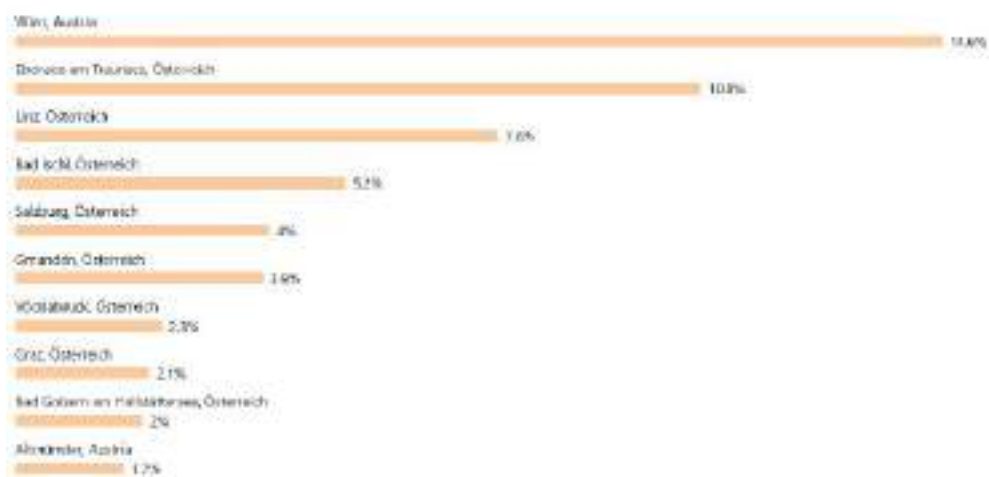
### Facebook-Follower

1.177

### Alter und Geschlecht



### Top-Städte



### Unsere erfolgreichsten Beiträge nach Reichweite und Anzahl der Reaktionen:

Top 10	Datum	Beitrag	Reichweite
1	27. Jänner 2023	Stellenausschreibung Assistentkraft für Integration für den Bunten Kinderhort	2.950
2	20. Februar 2023	Stellenausschreibungen Assistentkraft für Integration und Gruppenführende Pädagog*in	2.674
3	14. Mai 2023	Stellenausschreibungen Assistentkraft für Integration und Gruppenführende Pädagog*in	2.288
4	6. Juni 2023	Aufruf einer Studierenden der FH für Interviewteilnehmerinnen aus Ebensee	2.052
5	3. Oktober 2023	Teilnahmeaufruf für das Advisory Board für das Projekt MI(N)Tgestalten	1.951
6	10. Jänner 2023	Bewerbung 3. Teil der Vortragsreihe von Schmerzexperte Alexander Steif	1.865
7	24. Jänner 2023	Treffen des Projektteams von Salzkammerqueer mit Tom Neuwirth aka Conchita Wurst	1.643
8	26. April 2023	Teilnahmeaufruf für das Advisory Board für das Projekt MI(N)Tgestalten	1.468
9	26. Mai 2023	Ankündigung und Einladung zu Community Workshop Salzkammerqueer	1.464
10	22. März 2023	Ankündigung und Einladung zum Community Abend Salzkammerqueer	1.454

Top 10	Datum	Beitrag	Reaktionen
1	24. Jänner 2023	Treffen des Projektteams von Salzkammerqueer mit Tom Neuwirth aka Conchita Wurst	39
2	5. Jänner 2023	Beitrag zu den Glöcklerinnen beim Glöcklerlauf in Ebensee	35
3	20. September 2023	Babykino: Bewerbung einer Filmvorstellung des Kino Ebensee für Eltern	33
4	5. Jänner 2023	Hinweis auf den meistgelesenen Artikel im vergangenen Jahr in „DerStandard“ Online von Magdalena Stammeler (Autorin aus der Region)	33
5	14. Februar 2023	Weiterleitung eines Beitrags von den Muraue-rlInnen zum Valentinstag	32
6	18. Jänner 2023	Ankündigung Community-Workshop Salzkammerqueer	27
7	1. Juni 2023	Beitrag zur Regenbogen-Fahne, die die Gemeinde Ebensee erstmals gehisst hat	21
8	10. Februar 2023	Bewerbung Radiogrunderkurs für Frauen* beim Freien Radio Salzkammergut	21
9	11. Oktober 2023	Erinnerung an Workshop mit Künstlerin Katharina Cibulka in der Modeschule Ebensee zum Projekt „Solange“	20
10	10. Februar 2023	Ankündigung zum Programm am 14. Februar	18

Die von uns (ko-)betreuten Kanäle im Überblick:

Kanal	Follower*innen	Reichweite	Anzahl Beiträge
Frauen*forum Salzkammergut auf Facebook	1.177	15.220	121
Salzkammerqueer auf Facebook	59	2347	26
Salzkammerqueer auf Instagram	434	599	17 + 4 Stories
Textilforum Salzkammergut auf Facebook	144	2074	24
Textilforum Salzkammergut auf Instagram	302	1379	22
Marktschwärmerei auf Facebook	397	334	4
One Billion Rising – Gmunden/Salzkammergut auf Facebook	413	1993	4
One Billion Rising Gmunden auf Facebook	107	35	1
<b>Gesamt</b>	<b>3.032</b>	<b>23.981</b>	<b>223</b>

### Printaussendung

Aus Ressourcengründen gab es im Jahr 2023 keine Printaussendung.

### Pressearbeit

Dokumentation siehe Anhang Pressespiegel

#### 2.2.4 Bibliothek

Das Frauen\*forum beherbergt eine Bibliothek mit Frauen\*literatur – Romane von Schriftstellerinnen\*, feministische Sachbücher und Biografien. Seit 2021 befindet sie sich im FFS-Büro, wo sie während der Bürozeiten zugänglich ist. Aktuell wird sie vor allem um sexualpädagogische und queer-feministische Werke erweitert, um auch aktuellen Projekten und künftigen Beratungs- und Workshopangebote gerecht zu werden.

##### **Erweiterungen der Bibliothek 2022:**

- Seidenauer, Gudrun: Libellen im Winter (Roman)
- Van Hout, Mies: Heute bin ich (Kartenset)
- Frei, Elisa; Gugglberger, Martina; Wachter, Alexandra: Frauen in Oberösterreich gegen das NS-Regime 1938-1945 (Sachbuch)
- Klemm, Gertraud: Einzeller (Roman)
- Heinzl, Magdalena: Was kribbelt da so schön? Von Beginn an aufklären für einen selbstbewussten Zugang zu Sexualität, Körper und Gefühle (Sachbuch)
- Pettinger, Jürgen: Franz – Schwul unterm Hackenkreuz (biografischer Roman)
- Pettinger, Jürgen: Dorothea – Queere heldin unterm Hackenkreuz (biografischer Roman)
- Lechner, Elisabeth: Riot, don't diet! Aufstand der widerspenstigen Körper (Sachbuch)
- Cibulka, Katharina: Let's go equal – The Solange Project (Sachbuch)

## 2.3 Arbeitsschwerpunkt Marktschwärmerei

Koordination: Emmanuelle Cagnieul & Birgit Hofstätter

Das durch eine LEADER-Förderung 2019 initiierte Projekt Marktschwärmerei ist der Innovationsmotor des Frauen\*forums. Das Ziel ist, im ländlichen Raum Orte zu schaffen, an denen Frauen\* ihre Geschäftsideen verwirklichen und vorantreiben und strategisch berufliche Bande knüpfen können. Zentral dabei ist das Community-Building in den jeweiligen Bereichen, das schließlich in ein Gemeinwohlprojekt münden soll. Erste Schritte wurden in den vergangenen Jahren gesetzt, durch Pandemie und Finanzierungslücken leider immer wieder ausgebremst. Bevor das Projekt ausgebaut wird, sollen sich die bisher umgesetzten Angebote etablieren und stabilisieren:

### 2.3.1 Coworking Space

Vor allem im ländlichen Raum ist die Nachfrage nach „Hubs“, also beruflich nutzbaren Vernetzungsorten groß. Die Corona-Pandemie rückte das „Homeoffice“ in den Mittelpunkt. Aktuell ist ein Arbeitsplatz fix vergeben, zwei weitere werden flexibel genutzt. Angebot sowie Tarife werden auf der [Webseite laufend aktualisiert](#).



FOTO: FRAUEN\*FORUM SALZKAMMERGUT

### 2.3.2 Einen Faden ziehen – Drawing a Thread

Das Frauen\*forum Salzkammergut hat sich über die Marktschwärmerei und die Textilwerkstatt mit einem Projektantrag „Einen Faden ziehen – Drawing a Thread“ in das Bidbook zur Kulturhauptstadt 2021 eingebracht. Die Netzwerk-Aktivitäten rund um die Textilwerkstatt legten einen der Grundsteine für die Umsetzung dieses Projektes, das 2023 von Künstlerin Gabriele Schuller in der Projektleitung begonnen und unterstützt von einem ehrenamtlichen Team die Schwerpunkte und das Programm für das Kulturhauptstadtjahr erarbeitet.

Außerdem knüpft „Einen Faden Ziehen“ an das Forschungsprojekt über die Geschichte der Frauen der Weberei und Spinnerei Ebensee an. Das Projekt wurde vom Frauen\*forum Salzkammergut gemeinsam mit der Universität Salzburg 2017-2018 durchgeführt. Wichtige Erkenntnis dieses Leader Projektes war, in Interviews und Erzählcafés zu erfahren und zu erleben, dass die Weberei als Textilbetrieb das soziale und kulturelle Leben des Ortes stark geprägt hat. Im Rahmen unseres Projekts werden Künstler\*innen und Handwerker\*innen eingeladen, sich mit der textilen Geschichte auseinanderzusetzen und dabei drei traditionelle Textil-Rohstoffe aus dem Salzkammergut, Flachs, Schafwolle und Alttextilien zu erforschen. Die gesammelten Erkenntnisse aus Kunst und Handwerk werden 2024 in der Ausstellung Textile Visionen im Salzkammergut bei einer Abschlussausstellung präsentiert.



FOTO: PRIVAT

## 2.4 Arbeitsschwerpunkt Hort

Leitung: Andrea Froschauer

Zu Beginn des Jahres 2023 konnten wir nach den Weihnachtsferien in die gewohnte, wohlthuende Routine starten. Von den Kindern und vom Personal waren wir bis in den März voll besetzt. Dann wechselte die neu gewonnene Pädagogin recht kurzfristig wieder in den Kindergarten. Plötzlich fehlten 20 Kinderstunden und 4 Vorbereitungsstunden, die wir zu dritt auffangen mussten.

Glücklicherweise waren die Kinder so gut im täglichen Ablauf gefestigt, dass wir diese herausfordernde Zeit mit nur wenigen Abstrichen bewältigen konnten. Bereitwillig und gern übernahmen Kinder viele Handgriffe - etwa beim Essenausteilen -, was für uns eine große Hilfe war. Stundenweise fanden wir Unterstützung von Lehramtsstudentinnen.

Dann endlich in den Sommerferien kam die gute Nachricht. Eine erfahrene Pädagogin aus Ebensee übernahm mit Beginn des Schuljahres die seit 4 Monaten ausgeschriebene Stelle. Keinen Tag zu früh, denn die Hortplätze waren alle belegt. Zusätzlich zu den zwei Integrationskindern wurden zwei Überschreitungsplätze und zwei Plätze als Platzsharing für weitere Kinder geschaffen, um der großen Nachfrage an Nachmittagsbetreuung entgegenzukommen. In Absprache mit dem Hort des OÖ Hilfswerks konnte auch in diesem Schuljahr wieder allen Eltern aus Ebensee, die einen Betreuungsplatz für ihr Kind benötigten, einer angeboten werden. Im Oktober konnte die Stelle der Assistentkraft für Integration besetzt werden, sodass wir im Team nun komplett sind und wertschätzend und unterstützend zusammenwachsen können.

12 neue Kinder – viel mehr als in den anderen Jahren - haben mit diesem Schuljahr bei uns angefangen. Dies und die gestiegene Zahl an Kindern mit besonderen Bedürfnissen trug dazu bei, dass die Eingewöhnungsphase länger als sonst bis in den November hinein dauerte. Nun aber sind alle 44 Kinder im Hortalltag angekommen und wir können gut vorbereitet in die Adventzeit starten, in der wir uns inhaltlich mit dem Thema „Frieden“ beschäftigen möchten.



Erwartungsvoll blicken wir in das neue Jahr. Zwei Projekte, die im Zusammenhang mit der Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024 stehen, liegen vor uns. Sie sollen den Hortalltag bereichern und den Kindern die Möglichkeit bieten, ein wenig über den Tellerrand hinauszuschauen.

✂ Das Textilprojekt „Einen Faden ziehen“ setzt drei Schwerpunkte mit regionaler Bedeutung und richtet ihr Augenmerk auf die Fasern Wolle, Flachs und Alttextilien.

Mit den Hortkindern planen wir auf einem zentral gelegenen Beet Flachs auszusäen, das Wachstum zu begleiten und ihn gemeinsam zu ernten.

✂ Das Projekt „vogelfrei Landen – Rasten – Starten“ regt Menschen allen Alters an, Fantasievögel aus vorhanden Materialien zu gestalten und sie Teil der Ausstellung im Bahnhofsgebäude Landungsplatz werden zu lassen. Dieses Gebäude ist fußläufig leicht vom Hort zu erreichen und bietet den Kindern die Möglichkeit mit ihren Kunstwerken Teil von etwas Großem zu werden. Während mehrerer Besuche können wir beobachten, wie die Ausstellung wächst und sich verändert.

Wir hoffen auf ein neues Jahr mit einer Vielzahl an neuen Impulsen und einem freudigen Miteinander im Tun, Erleben und Wachsen.

## 2.5 Arbeitsschwerpunkt Kinderartikelverleih

*Koordination: Cornelia Vogl*

Seit mehr als 30 Jahren bietet der Ebenseer Kinderartikelverleih (KAV) moderne, qualitativ hochwertige und in der Anschaffung teure Artikel auf bestimmte Zeit. Das Sortiment erstreckt sich von Stuben-, Kinder- oder Geschwisterwägen über Maxicosis und Hochsitze, bis hin zu Rückentragen oder Reisebetten. Alle Artikel können günstig tage-, wochen- oder monatsweise ausgeliehen werden. Seit 1997 liegt der Verleih in der Trägerschaft des FFS und wird seit Jahren aus einer Spende des Familienreferates des Landes OÖ finanziell unterstützt.

Der Kinderartikelverleih wird von einem Team Ehrenamtlicher Frauen rund um Cornelia Vogl betreut und hat jeden Montag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Aber auch außerhalb der Öffnungszeiten können Abholungen und Rückgaben organisiert werden.

Der Kinderartikelverleih dient der finanziellen Entlastung von Familien und ökologischer Nachhaltigkeit.



## 3 Anhang

### 3.1 Veranstaltungsstatistik gesamt (Sensibilisierung, Marktschwärmerei und Kooperationsveranstaltungen)

Datum	Veranstaltungstitel	Veranstaltungsort	Teilnehmende
05.01.2023	Glöckler*innenlauf	Ortszentrum Ebensee	1000
11.01.2023	Babyrucksackübergabe	Gemeindeamt Ebensee	24
14.01.2023	Vortrag: Selbstbestimmt schmerzfrei leben	Frauen*forum Salzkammergut	5
28.01.2023	Projekt Salzkammerqueer Community Boost Workshop	Online	9
02.02.2023	Projekt MI(N)Tgestalten Info-Veranstaltung	Internationale Akademie Traunkirchen	8
06.02.2023	Workshop zum Schulprojekt Frau.Macht.Schule	HLW Bad Ischl	15
14.02.2023	Konzert und Lesung: 44und	Kino Ebensee	39
24.02.2023	Projekt Salzkammerqueer Community Abend	Jugendzentrum Checkpoint Gmunden	11
24.02.2023	Workshop Näh-Atelier	Frauen*forum Salzkammergut	4
02.03.2023	Kooperationsveranstaltung Lesung und Diskussion: Gewalt macht blind	Sparkassensaal Bad Ischl	40
08.03.2023	Weltfrauentag @ AMS	AMS Gmunden	10
08.03.2023	Theater: Die Liste letzter Dinge	Kino Ebensee	124
10.03.2023	Projekt: Salzkammerqueer Pride Picknick	Park Landungssteg Ebensee	43
10.03.2023	Workshop Näh-Atelier	Frauen*forum Salzkammergut	4
11.03.2023	Workshop Näh-Atelier	Frauen*forum Salzkammergut	5
24.03.2023	Projekt Salzkammerqueer Community Abend	Jugendzentrum Checkpoint Gmunden	6
27.03.2023	Projekt MI(N)Tgestalten CoP-WS 1	Internationale Akademie Traunkirchen	13
12.04.2023	Gesundheitstag	Gemeindeamt Ebensee	350
18.04.2023	Vortrag: Cholesterin	Frauen*forum Salzkammergut	6
28.04.2023	Projekt Salzkammerqueer Community Abend	Jugendzentrum Checkpoint Gmunden	5
28.04.2023	Workshop Näh-Atelier	Frauen*forum Salzkammergut	4
29.04.2023	Workshop Näh-Atelier	Frauen*forum Salzkammergut	5
09.05.2023	Vortrag: Diabetes	Frauen*forum Salzkammergut	8
12.05.2023	Projekt Salzkammerqueer Filmvorstellung „Irgendwann wirst du verstehen“ Kooperation mit Kino Ebensee & Crossing Europe	Kino Ebensee	17
13.05.2023	Workshop Näh-Atelier	Frauen*forum Salzkammergut	2
19.05.2023	Projekt MI(N)Tgestalten Advisory Board 1 Treffen	Frauen*forum Salzkammergut	7
25.05.2023	Projekt MI(N)Tgestalten CoP-WS 2	Internationale Akademie Traunkirchen	16
03.06.2023	Projekt Salzkammerqueer Community Boost	PKS Villa – Villa Rotstein Bad Ischl	12
24.06.2023	Projekt Salzkammerqueer goes LinzPride	ÖBB	7
27.06.2023	Projekt MI(N)Tgestalten Schulbesuch	TMS Gmunden	44
28.06.2023	Projekt MI(N)Tgestalten Schulbesuch	PTS Gmunden	46
01.07.2023	Workshop Näh-Atelier	Frauen*forum Salzkammergut	4
04.08.2023	Lesung: Gertraud Klemm - Einzeller	Verlagsbuchhandlung Alte Kurdirektion Bad Ischl	34

05.08.2023	Projekt Salzkammerqueer Dialogveranstaltung beim Perspektiven Festival Attersee	Sauna Attersee am Attersee	21
07.09.2023	Lange Nacht der Industriekultur -Weberei-Ausstellung + Filmvorführung	Museum Ebensee	83
15.09.2023	Projekt Salzkammerqueer Community Boost Workshop	Online	6
27.09.2023	Projekt MI(N)Tgestalten CoP-WS 3	Internationale Akademie Traunkirchen	9
13.10.2023	Projekt MI(N)Tgestalten Advisory Board 2 Treffen	Hotel Attersee am Attersee	6
21.10.2023	Projekt Salzkammerqueer Vortrag beim Momentum Kongress	Kongresszentrum Hallstatt	19
26.10.2023	Projekt Salzkammerqueer Community Workshop Abschluss inkl. Community Abend	Frauen*forum Salzkammergut	13
18.11.2023	Workshop Näh-Atelier	Frauen*forum Salzkammergut	3
24.11.2023	Vernetzungsveranstaltung Gemeinsam gegen Gewalt Ebensee	Pfarrsaal Ebensee	12
25.11.2023	Projekt Salzkammerqueer Lesung: Jürgen Pettinger – „Dorothea – queer unterm Hakenkreuz“	Zeitgeschichte Museum Ebensee	11
30.11.2023	Projekt MI(N)Tgestalten CoP-WS 4	Miba Laakirchen	16
1. und 2. 12. 2023	Workshop drehungen für Mädchen	Bunter Kinderhort	8
16.12.2023	Projekt Salzkammerqueer Community Abend	Frauen*forum Salzkammergut	5
16.12.2023	Workshop Näh-Atelier	Frauen*forum Salzkammergut	3
		<b>Gesamt</b>	<b>2142</b>

### 3.2 Pressespiegel



ABBILDUNG 1 – OBERÖSTERREICHISCHE NACHRICHTEN 9. JÄNNER 2023



**JOHANNES taufte Jesus mit Wasser aus dem Jordan.**

In einem Fluss getauft werden heute wohl nur noch die wenigsten, aber das Wasser ist als Zeichen geblieben. Die Taufe ist ein verbindendes Element der Christenheit. Über Jahrhunderte hinweg sind die Menschen zur Taufe gekommen, um Jesus anzunehmen und ihm nachzufolgen.

Für Katholiken ist die Taufe das erste Sakrament, das uns gesendet wird: die Versicherung, dass wir Kinder Gottes sind, und in einen ewigen Bund mit ihm treten. Für gewöhnlich empfangen wir die Taufe schon als kleines Kind, da unsere Eltern uns so früh wie möglich unter Gottes Segen stellen wollten.

So bleibt die Taufe auch ein sich stets erneuerndes Geschenk von einer Generation an

**Frauen**  
LERNEN SICH ZUSAMMEN

Vortragreihe

**Selbstbestimmt  
schmerzfrei leben**

**Teil 1: Schmerzen nachhaltig verändern**

**24. Jänner 2023**  
Beginn 19 Uhr  
im Frauenforum Salzburg  
Salzburg 70, Therapie  
Referent: Hubertus Graf

Was ist das Ziel dieses Workshops und worauf ist zu achten?  
Schnellagen verstehen, Selbstbestimmt Leben.

Anna, 40 Jahre alt  
Informations und Anmeldung: **0670 3333 110**  
www.frauenforum-salzburg.at

© 2023 Frauenforum Salzburg

ABBILDUNG 2 – PFARRMITTEILUNGSBLATT JÄNNER 2023

## Worte und Musik gegen Gewalt an Frauen im Kino Ebensee



Gudrun Seidenauer und Siegfried Steinkogler.

privat

EBENSEE. „44und“ betitelt sich ein Konzert mit Lesung gegen Gewalt an Frauen, zu sehen und hören am Dienstag, 14. Februar, ab 20 Uhr im Kino Ebensee. Das Frauenforum Salzkammergut lädt am Aktionstag von „One Billion Rising - Für ein Ende von Gewalt an Frauen und Mädchen“ zu „44und“. Dieses Werk ist jenen Frauen gewidmet, die im Jahr 2018 von Männern ermordet wurden, die meisten davon im Zuge sogenannter „Beziehungstaten“. Die Salzburger Literatin Gudrun Seidenauer und der Ebenseer Komponist &

Gitarrist Siegfried Steinkogler haben über diese unfassbaren Gewalttaten Frauen gegenüber ein Gemeinschaftswerk geschaffen - mit dem Ziel, auf dieses scheinbare Tabu-Thema aufmerksam zu machen. In den Texten wird Gewalt in der Beziehung von mehreren Seiten beleuchtet. Das Werk wird von Solistinnen des Gunnar Berg Ensembles aufgeführt. Eintritt: Vorverkauf 15 Euro, Abendkasse 18 Euro, Kartenreservierung: [office@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:office@frauenforum-salzkammergut.at)

MM

## Frauenberatungsstelle Bad Ischl: Blinde Gewalt sichtbar machen

**BAD ISCHL.** Die Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut möchte mit der Veranstaltung „Blinde Gewalt sichtbar machen“ am Donnerstag 2. März, um 19 Uhr im Ischler Sparkassensaal über die vielen Gesichter von häuslicher Gewalt informieren, sensibler machen, Begrifflichkeiten klären und Strategien im Umgang mit häuslicher Gewalt aufzeigen.

Weitere wesentliche Aspekte bei dieser Veranstaltung werden die professionelle, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Zivilcourage, Auswege aus Gewaltsituationen und Gewaltprävention sein.

*„Jakob ist in letzter Zeit so nervös. Heute im Turnunterricht habe ich blaue Flecken an seinem Oberarm gesehen. Er wirkt verunsichert in letzter Zeit, nimmt am Unterricht kaum mehr teil. Seine Mutter hat neuerdings immer Sonnenbrillen auf – früher hat sie die Kinder immer in die Schule gebracht und ein paar Worte mit anderen gewechselt. Jetzt vermeidet sie das Gespräch, weicht aus, wirkt gestresst. Was muss ich informieren? Wie kann, soll bzw. muss ich auf diesen Verdacht der häuslichen Gewalt reagieren?“*

Der Text ist frei erfunden, doch spiegelt er möglicherweise die

Gedanken von manchen Pädagogen in Kindergärten oder Schulen wider. Mitarbeiter von Bildungs-, Sozial- und Pflegeeinrichtungen sind öfter mit Fragen rund um vermeintlich häusliche Gewalt gegen Frauen und Kinder konfrontiert. Wie erkennt man sie? An wen soll man sich als erstes wenden?

### Veranstaltungsinfo

Als Vortragender konnte der Gewaltpräventionspädagoge und Buchautor Michael Eichinger, MA, gewonnen werden.

Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen der Frauenhäuser Salzkammergut und Vöcklabruck, Andrea Lanzner und DSA, Michaela Hirsch, sowie Mag. Eva Schuh aus dem Gewaltschutzzentrum OÖ, statt.

*„Uns ist vor allem wichtig, dass viele Personen aus dem Pflege-, Bildungs- und Sozialbereich informiert sind, wie man Gewalt erkennt und darauf im Arbeitskontext reagieren kann“,* so die Geschäftsführerin der Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut Lydia Linortner, MA. Diese Veranstaltung kann auch als Fortbildung angerechnet werden. **MM**



Die Diskutantinnen des abschließenden Podiumsgesprächs samt Ausstellungseröffnung mit Schulleiter Rainer Posch.

AKR/PR

## HLW Ischl: eine Schulwoche im Zeichen von „Frau.Macht.Schule“

**BAD ISCHL.** Viel Resonanz gab es für ein Unterrichtsprojekt von hoher gesellschaftspolitischer Relevanz namens „Frau.Macht.Schule“ an der HLW Bad Ischl, das im Rahmen einer sehr gut besuchten Abendveranstaltung präsentiert wurde.

Frau in der Technik, in der Politik, in der Religion, in der Wissenschaft, im Sport, in der Kulinarik – diese Aufzählung beschreibt nur einige der zahlreichen Aspekte zum Thema Frauen in unserer Gesellschaft, dem „Frau“ sich an der HLW Bad Ischl gewidmet hat. „Erinnernde Abschluss“ war eine Ausstellungseröffnung zu der zahlreiche geladene Gäste begrüßt werden konnten.

Eine Schulwoche lang wurde an der HLW Bad Ischl zur Gänze unter dem Motto „Frau.Macht.Schule“ gearbeitet. Auf Initiative von Mag. Andrea Promberger,

Lehrkraft und Genderbeauftragte der Schule, beschäftigten sich alle Schüler und ihre Lehrkräfte eine volle Arbeitswoche lang mit der Rolle der Frau in unserer Gesellschaft. Die Frau als Wirtschaftstreiberin war dabei ein wichtiger Aspekt neben elf weiteren – darunter beispielsweise Literatur, Technik, Sport, Soziales, Politik und Geschichte. Folglich waren auch stiftliche Unternehmer als Referenten und Workshop-Leiter zu Gast. Auch die bekannte und wahrscheinlich einflussreichste Umweltaktivistin Österreichs, Lena Schilling, war Teil dieses groß angelegten Unterrichtsprojekts. Zuletzt erarbeiteten die Schüler mit der Lehrerschaft eine Ausstellung, die von den Referenten sowie von Sponsoren aus dem Wirtschaftsleben unterstützt und begleitet wurde.

Ihren Höhepunkt fand die Projektwoche in Form einer Abendveranstaltung. Eine Podiumsdiskussion, künstlerische Darbietungen, Vorträge und eine Ausstellung, die die Ergebnisse der Schüler widerspiegelt, fanden ein interessantes Publikum. Projektleiterin Promberger moderierte eine Gesprächsrunde mit Keynote-Speakerin Dr. Christina Halden. Weiters am Podium waren Stadträtin Marija Gerzic, die Ischler Theologin Dr. Elisabeth Hoffberger, die Kulturmanagerin und künstlerische Leiterin der Europäischen Kulturhauptstadt 2024, Dr. Elisabeth Schwesiger, Unternehmerin Dr. Angelika Witzig MEd sowie Ing. Mag. Marianne Littringer, die für Gender- und Diversitymanagement Verantwortliche der Johannes Kepler Universität Linz.

MM

Wir trauern um unseren geschätzten, langjährigen  
Stiftungsvorstand und Aufsichtsrat

### Herrn Johann Hutflesz

Vorstand, Belegschaft und Aufsichtsrat  
Sparkasse Salzkammergut AG

Bad Ischl, Februar 2022

# Conchita auf Kulturhauptstadt-Tour durch das Salzkammergut

**SALZKAMMERGUT.** Das Team um die künstlerische Geschäftsführerin Elisabeth Schweeger machte sich letzte Woche gemeinsam mit Tom Neuwirth u.k.a. Conchita Wurst, Mitglied des Komitees der Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024, auf die Reise in acht Orte des Salzkammerguts, um sich mit Künstlern, Vereinen, Projektpartnern und Bürgermeistern über die Fortschritte der Planungen auszutauschen.

„Es war mir eine Ehre und große Freude, bei unserer Tour durchs Salzkammergut nicht nur die jeweiligen Gemeindevorte-trägerinnen kennen zu lernen, sondern durch die Projektvertreter:innen auch einen ersten Einblick in die beeindruckende Vielfalt der geplanten Kulturinitiativen zu bekommen. Die Begeisterung für das gemeinsame Projekt war gleichermaßen zu spüren wie die Motivation auf die bevorstehenden Aufgaben. Das neben der außerordentlichen Herzlichkeit



Im tief verschneiten Gosau (v.l.): Elisabeth Schweeger, Tom Neuwirth, Sonja Zobel, David Wagner, Gosaus Bürgermeister Markus Schmaranzer, Irene Egger.

des gesamten Teams habe ich insbesondere auch die Professionalität aller Beteiligten mitbekommen, die sich spürbar darauf freuen, die Schönheit und den Facettenreichtum des Salzkammerguts in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeits stellen zu dürfen“, so Tom Neuwirth.

Für Elisabeth Schweeger ist Neuwirth „eine Inspirationsquelle der ganz besonderen Art, reich

an Fantasie, wissensdurstig und dialogfähig. Ein Gesamtwerk aus der Region, für die Region und mit internationaler Strahlkraft“.

Tom Neuwirth wählte als erste Station seinen Geburtsort Bad Mitterndorf. Dort wird er im örtlichen Gasthaus im Kulturhauptstadtjahr den Abend „Schweinbraten mit Gedicht, Lesung und Musik“ wahlweise „Mitn Kleiderkasten - weibliche Lebensstadi bis ins hohe Alter“ heißt eine Ausstellung, die sich 2024 in Grundbes des Biographien von 25 Frauen, zwischen 63 und 103 Jahren, entlang verschiedener Lebenswelten widmen wird. Sie basiert auf der Studie und dem gleichnamigen Buch von Elizabeth Baum-Breuer. Neuwirth traf die Autorin, Forscherin und Lektorin sowie Bürgermeister Franz Steinegger. Am alten Bauhof in Bad Aussee war eine Kulturreferentin Martina Reischauer und Bürgermeister Franz Frosch auf den Sänger und pensionierten zum eine Reihe von Projekten.

In den Altausseer Salzwelten trafen Bürgermeister Gerald Leitl (Altaussee) mit Hanni Pamkepl (Salzwelten) aufeinander. Weiter ging es nach Bad Goisern ins Hand.Werk.Haus. Dort wird unter dem Titel „Senis“ ein Austauschprogramm mit internationalen und regionalen Handwerker:innen & Künstler:innen erarbeitet. Bürgermeister Leopold Schilcher und Tom Neuwirth wählten sich auch von Musikschaf-Direktor Dr. Peter Bruggers Plänen für das Projekt „Eisklang“ begeistert. 2024 werden zum ersten Mal zeitgenössische Kom-

positionen im Parzival-Dom in den Dachstein-Gleichenhöhlen in Obertraun aufgeführt.

Bereits dieses Jahr findet die Improtheaterreise „Sog uns Salzkammergut“ statt, die unter anderem Station in Gosau machen wird. David Wagner und neun Grunden der österreichischen Improvisationstheorie-Szene befragen die Bevölkerung von 16 Gemeinden nach ihrem (den besten) Anliegen zum Thema Kultur und verarbeiten die Ergebnisse in 16 Impro-Theater Live-Shows, von denen jede individuell auf die jeweilige Gemeinde und die Inspirationen ihrer Bewohner abgestimmt ist. Irene Egger erzählte bei dem Treffen im Freilichtmuseum, an dem auch Bürgermeister Markus Schmaranzer dabei war, von „Mobsfest“, einem Partizipationsprojekt zu Musik, Tanz, Tracht und Brauch - über die Kunst & Kraft des Feierns.

In Bad Ischl traf sich Tom Neuwirth mit Bürgermeisterin Ines Schiller in der Restauration Elisabeth zum Essen. Zu „Salzkammerguter“ berichteten Beate Hofstätter vom Frauenforum Salzkammergut in Ebensee und die Projektverantwortliche Sabine Weisinger-Bodlák vom Mädchen- und Frauenzentrum „Insel“ in Scharnstein. Dabei geht es um queere Communities im ländlichen Raum und einen entsprechenden Netzwerkaufbau. Das Projekt wird von einer experimentellen Kurzfilmreihe und einer Fotoausstellung begleitet. An der achten und letzten Station im Badhaus Grundens empfing ging es um das Projekt „City of Ceramics“.

MM

**DIE VERSICHERUNG OHNE WENN UND ABER** **muki**<sup>®</sup>

Zur Vereinfachung unserer Teams in unserer Zentrale in Bad Ischl suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

**Sachbearbeiter (m/w/d)**

in der KV-Vertragsabteilung (20 Wochenstunden)

**Voraussetzungen:**

- \* abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (HAK, HAS) oder ähnliche von Vorteil
- \* hohes Engagement
- \* hohe Lern- und Einsatzbereitschaft, sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- \* hohes Maß an Service- und Qualitätsorientierung gegenüber unseren Kunden

**Ihre Aufgabenbereiche umfassen:**

- \* Antragsprüfung
- \* Antragsannahme nach Maßgabe der Richtlinien
- \* Antrags- und Bestandbearbeitung im Bereich KV-Vertragsvermittlung
- \* Umfangreicher Kontakt mit Kunden sowie Vertragspartner:innen

**Wir bieten Ihnen:**

- \* einen sicheren und modernen Arbeitsplatz (Teilzeit)
- \* ein tolles Umfeld in einem dynamischen und engagierten Team
- \* Gehalt ab € 2.177,00 brutto/Monat (Vollzeitsbasis) und nach erfolgreicher Aboverleitung der 12-monatigen Ausbildungszeit € 2.454,00 brutto/Monat (Vollzeitsbasis) – selbstverständlich ist eine Überzahlung möglich, abhängig von Ihrem Qualifikationsprofil und Ihrer Berufserfahrung
- \* ausgezeichnete Arbeitsklima
- \* umfassende Einarbeitung sowie interessante arbeitsteuergerechte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- \* attraktive Mitarbeiter:inhalte und steuerliche Zukunftsvorteile
- \* Obdient
- \* Homeoffice-Möglichkeit
- \* Möglichkeit zur 4-Tage-Woche

Sobald diese Anforderungen Ihrer Profil entsprechen, sollten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Foto per Post oder per E-Mail an:

muki Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit, zH Frau Sabine Ritzler  
Wendehof 10, 4820 Bad Ischl, E-Mail: bewerbung@muki.com

**PENSIONISTENVERBAND BAD GOISERN**

**BAD GOISERN.** Die Goiserer Pensionisten fahren am Mittwoch, 15. Februar, mit dem Bus nach Filzmoos. Abfahrt: 8:30 Uhr, Goisern Mitte. Die Ausflüge umfassen eine Pferdeschänntfahrt zu den Hofalmen. Nach einer gemütlichen Einkehr geht es mit dem Pferdeschännt zu rück ins Tal. Anmeldung bei Waltraud Kirchschlager unter 0670/2089402.

ABILDUNG 5 – ISCHLER WOCHEN 1. FEBRUAR 2023

# Conchita Wurst im Salzkammergut

**BEZIRK.** Als Mitglied im Komitee der Kulturhauptstadt 2024 war Tom Neuwirth aka Conchita Wurst in den Gemeinden des Salzkammerguts unterwegs. In den Gemeinden tauschte er sich unter anderem mit Künstler\*innen und Vereinen über die Fortschritte der Planungen zu Projekten aus.



In Bad Ischl zum Projekt „Salzkammerqueer“

wird mit Bürgermeisterin Ines Schüller (SP) in der Restauration Elisabeth zum Essen. Zu „Salzkammerqueer“ berufen Birgit Holzstätter vom Frauenforum Salzkammergut in Ebensee und die Projektverantwortliche Sabine Waininger-Bodlak vom Miteinander und Frauenzentrum INSEL in Scharstein. Dabei geht es um Queere Communities im ländlichen Raum und einen entsprechenden Netzwerkaufbau. An der letzten Station der Tagestour traf sich Neuwirth mit Bürgermeister Stefan Kriegl (VP) im Rabauß Grundten, wo sie sich gemeinsam mit Eva Hirnbauer von der Kulturabteilung Grundten zum Projekt „City of Ceramics“ austauschten.

„Es war mir eine Ehre und große Freude, bei unserer Tour durchs Salzkammergut nicht nur die jeweiligen Gemeindevorsteher\*innen sondern auch lokale Vereine, sondern durch die Projektverantwortlichen auch einen ersten Einblick in die beeindruckende Vielfalt der geplanten Kulturaktivitäten zu bekommen“, so Tom Neuwirth aka Conchita Wurst. Als Startpunkt wählte Neuwirth seinen Geburtsort Bad Mitterndorf, über das

Ausserand ging es dann nach Bad Gleisdorf ins Hand.Werk.Haus.

### Projekte zu Handwerkskunst

Unter dem Titel „Scale“ erarbeitet das Kulturhauptstadt Team ein Austauschprogramm mit internationalen und regionalen Handwerkern und Künstlern. Das Projekt „Einklang“ von Peter Brugger soll erstmals zeitgenössische

Kompositionen im Parzival-Dom in den Dachstein-Rieseneishöhlen in Obertauern zeigen. Bereits 2023 findet die Inproffautonomie „Seh aus Salzkammergut“ statt, die unter anderem Station in Gosau machen wird. Dabei wird die Bevölkerung in einer Befragung miteinbezogen und die Ergebnisse anschließend im Impro-Theater Live-Shows präsentiert. In Bad Ischl traf sich Tom Neu-

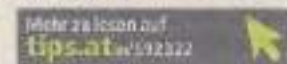


ABBILDUNG 6 – TIPS 1. FEBRUAR 2023

# Finanziell vorsorgen und dabei Gutes tun

**SALZKAMMERGUT.** Wenn es um die finanzielle Gesundheit geht, sind die Kunden der Sparkasse OÖ gut aufgestellt. Denn erklärtes Anliegen des Bankinstituts ist es, Finanzbildung zu vermitteln und das Verständnis für wirtschaftliche Themen zu fördern.

Dadurch leistet die Sparkasse OÖ in Kooperation mit der Wiener Städtische Versicherung Team Versicherung einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Gesundheit ihrer Kunden. Sicheres Pensionsliche. Dieser oft zitierte Begriff beschreibt den Unterschied zwischen dem letzten Einkommen und der gesetzlichen Pension bei Eintritt des Ruhestandes. Doch längst nicht alle wissen darüber Bescheid, wie Umfragen immer wieder aufzeigen. Nur wer über das nötige Wissen verfügt, kann



V.l. Regionaldirektor Gerd Thalhammer, Obfrau Pauline Labachner-Gessberger, Vorstandsdirektor Robert Kalchauer, Geschäftsführerin Birgit Holzstätter und Landesdirektor Peter Appl von der Sparkasse OÖ

optimale Entscheidungen treffen und für die finanzielle Gesundheit vorsorgen. Mit Blick auf die zu erwartende staatliche Pension, be-

reiten top-qualifizierte Kundenbezieher ihre Kunden, wie man auch privat und individuell vorsorgen kann. Ein gemeinsamer Blick

in das Pensionskonto ist dazu die Grundlage.

### Unterstützung für soziale Projekte

Besonders Frauen werden sich der Wichtigkeit ihrer finanziellen Unabhängigkeit immer mehr bewusst und sorgen aktiv vor. So konnten etwa in der Regionaldirektion Salzkammergut zeitliche Pensionslücken reduziert werden. Diesen Erfolg nahmen deren Mitarbeiter zum Anlass, um den Menschen in der Region etwas zurückzugeben und so spendete die Regionaldirektion 1.000 Euro an das Frauenforum Salzkammergut. Das soziale Engagement der Sparkasse OÖ zeigt sich auch in der Spendenbereitschaft der Anteilverwalter. Allgemeine Sparkasse. Auch sie spendet 1.000 Euro an das Frauenforum Oberösterreich. Anzeiger

ABBILDUNG 7 – TIPS 15. FEBRUAR 2023

## BERATUNGSANGEBOT IM FRAUENFORUM SALZKAMMERGUT

Im Beratungsraum vor Ort (Soleweg 7/4 in Ebensee) oder telefonisch finden Frauen Unterstützung in rechtlichen Fragen, bei schwerwiegenden Lebensentscheidungen, Problemen in der Familie und Partnerschaft, gesundheitlichen Krisen, Essstörungen, Beratung für Mütter und vieles mehr. Die Beratung erfolgt kostenlos und anonym.  
Infos unter [www.frauenforum-salzkammergut.at](http://www.frauenforum-salzkammergut.at) oder telefonisch 06133 / 4136



## FAMILIENBERATUNG AM BEZIRKSGERICHT BAD ISCHL

JEDEN DIENSTAG VON 7.30-12.30 UHR • BITTE UM TERMINVEREINBARUNG UNTER 0660 / 7241256

Fragen zu Scheidung, Trennung, Kindesunterhalt, Kontaktrecht, Erziehung - vertraulich & anonym!

## ELTERNBERATUNG GEM. § 95 ABS. 1A AUSSSTRG

Die verpflichtende Elternberatung nach § 95 Abs. 1a AUSSTRG vor einer einvernehmlichen Scheidung kann auch vor Ort in Anspruch genommen werden. Diese Beratung ist verpflichtend für alle Eltern von minderjährigen Kindern, um sich über die spezifischen, aus der Scheidung resultierenden Bedürfnisse Ihrer minderjährigen Kinder zu informieren.



Nähere Infos oder Termine erhalten Sie bei: Mag. Gerald A. Pührer, Tel. 0676 / 405 19 72, e-mail: [beratungskanzlei@gmx.at](mailto:beratungskanzlei@gmx.at) oder über das Frauenforum Salzkammergut unter Tel. 06133 / 4136

ABBILDUNG 8 – GEMEINDEZEITUNG EBENSEE MÄRZ 2023



## HORTANMELDUNG FÜR DAS KOMMENDE SCHULJAHR

Die beiden Ebenseer Horte bieten 11 Monate pro Jahr eine intensive Lern- und Freizeitbetreuung für 6 bis 10-Jährige.

**Hort „Sonnenblume“** des Hilfswerkes, Kirchengasse - 1 Gruppe  
Anmeldung im Hort (Tel. 0664 / 80 73 31 202), Hortleiterin Franziska Kasberger  
Mail: [hort\\_ebensee@oow.hilfswerk.at](mailto:hort_ebensee@oow.hilfswerk.at)

**„Bunter Kinderhort“** des Frauenforums, Kirchengasse - 2 Gruppen  
Anmeldung im Hort (Tel. 0677 / 62 8 444 83), Hortleiterin Andrea Firschauser  
Mail: [bunter.kinderhort@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:bunter.kinderhort@frauenforum-salzkammergut.at)

### Öffnungszeiten in beiden Horten:

MO - FR nach dem Unterricht, bis max. 18.00, Mittagessen ist möglich  
ganzjährig an allen schulautonomen Tagen und in den Juli-Ferienwochen, bei Bedarf auch in den Semester- und Osterferien

Die Elternbeiträge sind sozial gestaffelt, es gibt Geschwisterermäßigungen.

(Vizepräsidentin GvH Franziska Zahner-Kainberger)



ABBILDUNG 9 – GEMEINDEZEITUNG EBENSEE MÄRZ 2023

Einladung zum

# Café MITEINANDER

Ein interkultureller Treffpunkt für alle

**Samstag, 4. März 2023**  
**von 15 bis 18 Uhr**  
**im Pfarrheim**  
 (Pfarrhaus 2 - Heidenstraße)

Kaffee, Tee und Kuchen  
 Menschen kennenlernen und wiedersehen  
 Plaudern und nette Gespräche führen  
 Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen

**Kinder**  
 Ob groß oder klein - es wartet Spiel und Spaß.  
 Damit niemandem faul wird :-)

**Wir freuen uns auf Euer / Ihr Kommen**

Christa, Emmanuelle und Klaus  
 für das Team der Pfarre Ebensee  
 und des Frauenforum Salzkammergut

ABBILDUNG 10 – PFARRMITTEILUNGSBLATT FEBRUAR 2023

Einladung zum

# Café MITEINANDER

Ein interkultureller Treffpunkt für alle

**Samstag, 1. April 2023**  
**von 15 bis 18 Uhr**  
**im Pfarrheim**  
 (Pfarrhaus 2 - Heidenstraße)

Kaffee, Tee und Kuchen  
 Menschen kennenlernen und wiedersehen  
 Plaudern und nette Gespräche führen  
 Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen

**Kinder**  
 Ob groß oder klein - es wartet Spiel und Spaß.  
 Damit niemandem faul wird :-)

**Wir freuen uns auf Euer / Ihr Kommen**

Christa, Emmanuelle und Klaus  
 für das Team der Pfarre Ebensee  
 und des Frauenforum Salzkammergut

ABBILDUNG 11 – PFARRMITTEILUNGSBLATT MÄRZ 2023

**MINT**

## Girls' Academy startet

**TRAUNKIRCHEN.** Ab April gibt es an der Internationalen Akademie in Traunkirchen Veranstaltungen speziell für Mädchen und junge Frauen. Die Girls' Academy soll Teilnehmerinnen Einblicke in verschiedene MINT-Berufsfelder bieten.

**Die Zukunft MINT gestalten**  
 In Kooperation mit dem Frauenforum Salzkammergut und dem Interdisziplinären Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur wird in diesem Jahr eine Community of Practice aufgebaut. Dies soll das MINT-Ausbildungs- und -Arbeitsumfeld geschlechterinklusive gestalten.

**Möglichkeiten sind großartig**  
 In Workshops zu jeder MINT-Disziplin gewinnen Schülerinnen einen Eindruck der Tätigkeiten. Die Teilnehmerinnen lernen Frauen aus Wissenschaft und Betrieben kennen und bekommen Einblicke in deren Werdegang und Berufswahl. Zudem sollen Mädchen in ihren Interessen bestärkt werden.

Die Girls' Academy der Internationalen Akademie in Traunkirchen ist ein Angebot für Mädchen und junge Frauen, die einen Beruf oder ein Studium im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) anstreben. Sie ist Teil des Projektes „MINT gestalten“ mit dem Ziel, junge Frauen aus der Region für MINT-Berufe zu gewinnen.



Die Girls' Academy soll Mädchen in MINT-Berufen fördern. Foto: European Commission

ABBILDUNG 12 – TIPS 29. MÄRZ 2023

**WORKSHOPS**

# Angebote an der Giti

**TRAUNKIRCHEN.** Die Giti/ Academy an der Internationalen Akademie in Traunkirchen bietet speziell für Mädchen und Frauen viele verschiedene Workshops im MINT-Bereich an. Im nächsten Monat dreht sich alles um die technologische Welt von morgen.



Es braucht mehr Frauen im MINT-Bereich.

Speziell in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sollen verstärkt Frauen gefördert werden. Dazu bietet die Giti-Academy an der Internationalen Akademie in Traunkirchen eine Reihe verschiedener Workshops, die speziell für Mädchen und junge Frauen angeboten werden. Anmelden kann man sich auf www.akademienachkommen.at, die folgenden Workshops sind kostenlos.

Die Workshopreihe eröffnet zwei Refresherkurse der Fachhochschule OÖ in Hagenberg. Veronika Ranner und Verena Rongier nehmen die Teilnehmerinnen am 26.4.2023 in die Welt der MINT-Fachwelt.

**Mehr Frauen im MINT-Bereich**

In diesem Workshop lernen die Teilnehmerinnen, warum es mehr Frauen im MINT-Bereich braucht und wie man seinen eigenen Weg

ABBILDUNG 13 – TIPS 26. APRIL 2023

Einladung zum

# Café MITEINANDER

Ein interkultureller Treffpunkt für alle

**Samstag, 6. Mai 2023**  
von 15 bis 18 Uhr  
im Pfarrheim  
Petersplatz 2 - Hebräer-Kirche

Kaffee, Tee und Kuchen  
Menschen kennenlernen und Wiedersehen  
Plaudern und nette Gespräche führen  
Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen

**Kinder**  
Ob groß oder klein - es warten Spiel und Spaß.  
Damit niemandem langweilig wird :-)

**Wir freuen uns auf Euer / Ihr Kommen**

Christa, Emmanuelle und Klaus  
für das Team der Pfarre Ebensee  
und das Frauenforum Salzburg

ABBILDUNG 14 – PFARRMITTEILUNGS BLATT APRIL 2023

## Kino Ebensee zeigt ausgewählte Filme von „Crossing Europe“



**Suicidofoto aus „Murra“.** Crossing Europe

**EBENSEE.** Am Donnerstag, 11. und Freitag, 12. Mai, zeigt das Kino Ebensee ausgewählte Filme aus dem Festivalprogramm von „Crossing Europe“.

So wird am Donnerstag, 11. Mai, ab 18 Uhr der Film „Sho Chof“ (D/Ö 2022, 105 Minuten, Regie: Melanie Leibel, Gerson Wetzl, OmdU) gezeigt: Agnes ist als erste Frau in die österreichische Koch-Nachbarschaft aufgenommen worden. Der Film mischt sich ihr zu einigen der besten Restaurants der Welt - ausgehend von Restaurant Sireneck über Barcelona bis zu den Farber-Inseln. Im Rückblick dabei sind stets ihre Mutter, Heidebeile und Pizozzen. Sie ist ambitioniert und möchte eines Tages ihre eigene Chiffra sein. Doch ein Platz an Drei Sterne Restaurant wird ihr nicht selbstverständlich eingeräumt: die (Storie-) Küche als Minorität als Umfeld, das den Druck gern nach unten weitergibt. Trotzdem tun sie mit der Zeit auch neue Formen der Zusammenarbeit und andere Visionen der Kunst des Kochens auf.

Am Freitag, 12. Mai, ab 18 Uhr gibt es „Jugendmann wie du verzeihst“ zu sehen (Ö 2023, 90 Min., R.: Patricia Göckert). Im Anschluss spielt Birgit Hofstätter mit der Regisseurin Patricia Göckert in Kooperation mit dem „SalzkammerQUEER“-Kulturhauptstadtprojekt des Frauenforum Salzburgs.

Immer noch werden nicht nur in Österreich viele Menschen gemobbt, die sich zu ihrer nicht-heteronormativen Identität bekennen. Patricia Göckert hat mit Personen aus der LGBTQ+ Community gesprochen, die ihren oft schwierigen Weg zur Selbstakzeptanz emotional und zugleich analytisch schildern. Von der Überwindung des von der Gesellschaft induzierten Selbsthasses bis zum Stück auf die eigene Persönlichkeit, von Unterstützung durch Familienmitglieder, aber auch von der Intoleranz gerade aus dem Land wird erzählt. Auch die starke Geschlechterdemütigung unterliegen die selbstischen Protagonistinnen in einem Film, der vor allem Mut macht, so sich zu sehen.

Am 11. und 12. Mai, jeweils 20 Uhr, steht der Streifen „Murra“ am Programm (Kroatien/Bosnien/USA/Slovenien 2021, 92 Min., R.: Antoneta Alamat Kusijanovic, Kroatisch/Englisch - OmdU): Julija lebt mit ihrem Eltern in einem Haus an der kroatischen Adria. Die Spannungen zwischen dem lebenshungrigen Teenager und ihrem dominanten Vater Ante steigern sich, als ein alter Freund zu Besuch kommt - und mit ihm der Geschmack von Freiheit. Während Ante versucht, mit dem erfolgreichen und wohlhabenden Gast ein für die Existenz der Familie bedeutsames Immobiliengeschäft abzuschließen, beginnt Julija genau für bisher eher einmütiges Leben aufzubegehren. Alle Wunden brechen dabei heftig auf.

ABBILDUNG 15 – ISCHLER WOCHEN 10. MAI 2023



ABBILDUNG 16 – TIPS 10. MAI 2023



ABBILDUNG 18 – ISCHLER WOCH 7. JUNI 2023



ABBILDUNG 17 – ISCHLER WOCH 7. JUNI 2023

# Gleichzeitig alles (nicht) erreichen?

**Kulturarbeit in der Freien Szene hat oft den Anspruch, den gesellschaftlichen Wandel voranzutreiben. Elisabeth Mürzi fragt daher: Kultur und Politik – schaffen wir das überhaupt alles gleichzeitig? Ist unsere Kulturarbeit (politisch) genug?**

Unsere Welt ist strukturiert von sich überschneidenden Ungleichheiten, deren Konsequenzen viele Menschen unterschiedlich benachteiligen. Diese Lesart gesellschaftlicher Ungleichheiten wird mit dem Begriff Intersektionalität<sup>1</sup> beschrieben, ein Konzept, das von der US-amerikanischen Juristin Kimberley Crenshaw bereits in den 1980er Jahren geprägt wurde. Diskriminierungen, wie etwa Geschlecht, Herkunft, Ethnizität, Alter und Körper überschneiden und versätzen sich gegenseitig. Noch viel wichtiger: Die Kategorien ähnen nicht getrennt voneinander gedacht werden.

## Gleichzeitigkeit von Wissen und Kulturarbeit

Sein simples Konzept also, als Kulturarbeiter\*innen wollen wir oft unser Zusammenleben positiv mitgestalten. Wenn wir uns metaphorisch nun die Intersektionalitäts-Brücke aufbauen, und versuchen, all diese Ungleichheitsachsen in unserer Arbeit zu erfassen, merken wir: Wah, politische Kulturarbeit ist gar nicht so leicht.

## Weichgespielt?

Und weitergedacht: Was ist dann überhaupt noch manipulative, progressive, gefühlbetonte oder sogar aktivistische Kulturarbeit, wenn es so viele Diskriminierungen gibt? Ist unsere Kulturarbeit (politisch) genug? Oder sind es lediglich weicheingespielte Projekte, die sich an das kapitalistische System anpassen, um ein kleine Inseln abseits kapitalistischer Logik zu schaffen?

Auch bei meiner eigenen Arbeit treibe mich diese Frage um. Der seiteneingetragene Theaterübergreifendes Altes in Wien. Mit einem kuratierten Angebot und intensiver Vermittlungsarbeit wollen wir die Vorstellung auflösen, dass Theater exklusive Hochkultur und einigen Wenigen vorbehalten ist.

## Gretchen-Frage

Ist unsere Kulturarbeit politisch? Ja und nein. Ja: Wir zeigen jungen, feministisches Theater, mit diverser Besetzung auf Bühnen abseits der großen etablierten Häuser. Nein: Unsere Abonnent\*innen sind keineswegs nur queere Personen ohne Migrationsdefizit<sup>2</sup>, oder Menschen, die sich reguläre Theatervorstellungen nicht leisten können. Vor dem Hintergrund der Intersektionalität greife ich schnell in das Denkmuster ein

ihrens noch mehr machen« (ein Also dann zum Klimawandel mit Fokus auf feministische Perspektiven oder ein Angebot für junge Menschen mit Behinderung. Es gibt so viele Ideen für politische Kulturarbeit, wie es Ungleichheiten in unserer Gesellschaft gibt.

## Wie also weiter?

Ein differenzierter Blick auf Diskriminierungen in unserer Gesellschaft wirkt zunächst einschüchternd, denn wir müssen feststellen: So vieles läuft hier schief und ja, all diese Diskriminierungen wirken gleichzeitig. Und wie können Kulturvereine und Projektszenas diesen differenzierten Blick überhaupt entwickeln, auch auf sich selber und eigene Strukturen blicken? In Intersektionalität ein weiterer strenger Maßstab, in dem die Arbeit der Freien Szene gemessen wird? Wie sollen unter oft prekären Bedingungen, unter Selbstausbeutung noch gleichzeitig politische Kämpfe geführt werden?

## Kompass statt Komig

Die Stärke des Konzepts der Intersektionalität liegt vielleicht genau in dieser Gleichzeitigkeit: Nicht das eine Problem – seien es Klimakrise, Sexismus oder Rassismus – steht im Vordergrund. Diese Problemstellungen wirken ineinander und gesellschaftlicher Wandel kann von vielen Positionen aus angetrieben werden.

Was bedeutet das für den Kulturbetrieb? Intersektionalität muss kein Käfig sein, der vorgibt, was politisch bearbeitet werden muss, sondern kann als Kompass dafür verstanden werden, was in Angriff genommen werden kann. Es braucht somit nicht die eine, umfassende politische Kulturarbeit (gemessen an der Komplexität gesellschaftlicher Ungleichheit ist das schier unmöglich), sondern viele Initiativen, wie zum Beispiel FIFTEEN, Japto, nach, subkulturelquax oder Theater Akkurat, die aus unterschiedlichen Positionen die Welt ein Stück weit besser machen, oder sehr treffend zeigen, wo sie selbst ansetzen. Gleichzeitig alles nicht zu erreichen, ist also nicht nur erlaubt, sondern auch der Weg für ganz politische Kulturarbeit.

1. Der Begriff Intersektionalität ist geläufig im Zusammenhang mit Migrationsangelegenheiten. Und in einer globalen Welt ist es wichtig, dass Leser\*innen die them. und method. Dimensionen kulturell die Autoren\*innen davor, so werden nicht Missverständnisse entstehen können. So werden nicht Missverständnisse entstehen können.

Elisabeth Mürzi hat Politikwissenschaft studiert. Sie interessiert sich für geschlechtliche Teilung von Arbeit, Gleichstellung von Frauen und Art, Diversität im Arbeitsleben. Ihre Beiträge sind über die Jahre des Lehrtätigkeit, in verschiedenen Zeitschriften und in der Wiener Zeitung erschienen. Sie ist Co-Publikationsleitung von um die (Wien) Theaterhaus.

+ Foto: KIMIG



Foto: Kimig



Gertraud Klemm Foto: Bernd Albrecht

## BUCHPRÄSENTATION Mehr für den Feminismus

**BAD ISCHL.** Gertraud Klemm präsentiert am Freitag, 4. August, um 19.30 Uhr ihr neues Buch „Einzeller“ in der Kurdirektion Buchhandlung in Bad Ischl. Auf der Suche nach Frauensolidarität seziert Gertraud Klemm in ihrem Roman das, was vom Feminismus übrig geblieben sei. Der Eintritt ist frei. Es werden Spenden entgegengenommen. Reservierungen werden per E-Mail über [office@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:office@frauenforum-salzkammergut.at) entgegengenommen.

ABBILDUNG 20 – TIPS 26. JULI 2023

Lesung am 4. August in der Alten Ischler Kurdirektion

## Wem gehört der Feminismus?



**BAD ISCHL.** Gertraud Klemm liest am Freitag 4. August, in der Verlagsbuchhandlung Kurdirektion Bad Ischl aus ihrem Roman „Einzeller“, Beginn: 19.30 Uhr.  
Auf der Suche nach Frauensolidarität seziert Klemm in ihrem neuen Roman das, was vom Feminismus übrig geblieben ist: „Solange wir uns wie Einzeller gebären, wird das nie etwas mit der Geschlechtergerechtigkeit.“  
Eintritt: freiwillige Spende, Platzreservierung: [office@frauenforum-salzkammergut.at](mailto:office@frauenforum-salzkammergut.at) **KfM**

ABBILDUNG 21 – ISCHLER WOCHE 2. AUGUST 2023



## Gertraud Klemm liest aus „Einzeller“

**BAD ISCHL.** Am Freitag, 4. August 2023 wird Gertraud Klemm aus ihrem Werk „Einzeller“ vorgelesen. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Buchhandlung Kurdirektion Bad Ischl. Auf der Suche nach Frauensolidarität seziert Klemm in ihrem neuen Roman das, was vom Feminismus übrig geblieben ist. „Solange wir uns wie Einzeller gebären, wird das nie etwas mit der Geschlechtergerechtigkeit.“

ABBILDUNG 22 – BEZIRKSRUNDSCHAU 3./4. AUGUST 2023

An Donnerstag, 7. September, von 16 bis 22 Uhr

## „Lange Nacht der Industriekultur“ im Museum Ebensee



**Arbeiterinnen in der Weberei** Marian Farnau

**EBENSEE.** In Erinnerung an die vergangenen Zeiten der Industrie lädt das Museum Ebensee am Donnerstag, 7. September, von 16 bis 22 Uhr zur Veranstaltung „Die Geschichte der Arbeiterinnen der Weberei“ im Rahmen der „Langen Nacht der Industriekultur“ ein.  
Die Besucher haben die Gelegenheit, in die harte Vergangenheit der Arbeiterinnen in der Weberei einzutauchen und die Bedeutung ihrer Arbeit für die Industriegechichte zu entdecken. Im Rahmen einer Filmvorführung werden die Geschichten und Lebensstile der Arbeiterinnen der Weberei erzählt. Dieser herführende Dokumentarfilm gewährt Einblicke in ihre Herausforderungen, Erfolge und ihren Einfluss auf die industrielle Entwicklung.  
Fachkundige Museumsguides nehmen die Besucher mit auf spannende Entdeckungstouren durch die Ausstellung. Es geht u.a. um die technologischen Fortschritte vergangener Jahrzehnte sowie die Arbeitsbedingungen und das alltägliche Leben der Menschen, die einst in der Industrie tätig waren.  
Die Veranstaltung „Die Geschichte der Arbeiterinnen der Weberei“ bietet eine einzigartige Gelegenheit, um einen Einblick in die Lebensumstände und Produktionsverhältnisse der Industriearbeiterinnen zu bekommen. Der Eintritt ist kostenfrei, jedoch wird um freiwillige Spenden gebeten. **KfM**

ABBILDUNG 23 – ISCHLER WOCHE 6. SEPTEMBER 2023

## „Solange ... bin ich Feminist:in“

BAD ISCHL. Was 2018 in Innsbruck begann, setzte sich in Städten wie Köln oder Rahat in Marokko fort. Im Oktober 2022 zierte ein 600 Quadratmeter großes Netz der Tiroler Künstlerin Katharina Cibulka das „National Museum of Women in the Arts“ in Washington D.C. 2024 wird Bad Ischl in Form einer großformatigen Stückarbeit, angebracht auf einem Gerüst einer Baustelle, eine feministische Botschaft in die Welt hinaustragen.

von Doris Nentwich

Jeder und Jede ist aufgerufen, Teil des interaktiven und partizipativen Kunstprojekts „Solange“ zu werden. Aus den Vorschlägen der Bevölkerung werden bis zum Einsendeschluss am 15. November drei ausgewählt. Aus einem davon wird die Künstlerin Katharina Cibulka gemein-



Das Solange-Projekt setzt sich öffentlichkeitswirksam für Gleichberechtigung ein. Welche Botschaft ab Anfang 2024 auf einem handbestickten Staubschutznetz auf einer Baustelle in Ischl zu lesen sein wird, entscheidet die Bevölkerung maßgeblich mit.

Katharina Cibulka

sam mit einem Team der Kulturhauptstadt eine Botschaft formulieren. In Form eines Satzes, gestickt auf ein bis zu 600 Quadratmeter großes Netz, wird diese dann ab dem Eröffnungswochenende rund um den 20.

Januar 2024 auf einem Baustellenportal in Bad Ischl zu lesen sein. Ziel des auf Dialog ausgerichteten Kunstprojekts ist es, öffentlichkeitswirksam auf die bestehende Schiefelage zwi-

schen Männern und Frauen in der Gesellschaft aufmerksam zu machen. Im Fokus steht das Hinterfragen aktueller gesellschaftlicher Machtstrukturen. Die großformatigen Botschaften verdeutlichen die anhaltende Notwendigkeit feministischer Forderungen. Das Spannungsfeld entsteht aus der Dynamik zwischen traditionell weiblich konnotiertem Handwerk und männerdominierter Baustelle. Begonnen hat es in Innsbruck, Heimatstadt der Künstlerin. Im Sommer 2018 wurde der Tiroler Bischofssitz, der Dom zu St. Jakob, mit einer 56-Quadratmeter-Stückerei in Pink verkleidet. Darauf war zu lesen: „Solange Gott einen Herr hat, bin ich Feminist:in“. Der Tiroler Bischof und der zuständige Generalkvikar des Doms gaben ihrem Senkbus zu dieser Aktion, die eine breite Debatte über Geschlechterparität, Gleichberechtigung und Verfüllung der Kirche auslöste. ▶

### Bevölkerung ist Teil des Kunstprojekts

Welche Themen im Salzkammergut der Bevölkerung im Zusammenhang mit Feminismus unter den Nägeln brennen, wird im Vorfeld abgefragt. Die Ischler Woche lädt Sie ein, sich mit Vorschlägen einzubringen und damit Teil des Projekts zu sein. Welche Missstände nehmen Sie, was die Gleichberechtigung betrifft, in Ihrem Alltag wahr? In welche Richtung muss Ihrer Ansicht

nach die Gesellschaft, gerade ländlichen Raum, sensibler werden? Formulieren Sie eine oder mehrere Sätze, dernde mit „Solange“ beginnen um „bin ich Feminist:in“ enden geben Sie den Vordruck (1 S. 11 unten) im Büro der Ischler Woche ab und schicken Sie per Post. Auf welcher Baustelle in welcher Slogans zu lesen wird, erfahren Sie erst im der Eröffnungsfestwoche kommenden Jahr.



Die Innsbrucker Künstlerin Katharina Cibulka.

Katharina

Einladung zum

## Café MITEINANDER

Die interkulturelle Treffpunkt Initiative

Samstag, 7. Oktober 2023  
von 15 bis 18 Uhr  
im Pfarrheim  
Pfarrhaus 2, Marktplatz 1

Kaffee, Tee und Kuchen  
Menschen kennenlernen und widersehen  
Hilfen und nette Gespräche führen  
Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen

Kinder  
Ob groß oder klein - es werden Spiel und Spaß  
Dabei niemandem Fed wird :-)

Wir freuen uns auf Euer / Ihr Kommen

Christa, Emmauelle und Klaus  
für das Team der Pfarre Ebensee  
und das Frauenforum Salzkammergut

ABBILDUNG 25 – PFARRMITTEILUNGSBLATT OKTOBER 2023

ABBILDUNG 24 – ISCHLER WOCHE 18. OKTOBER 2023 – DAS FRAUEN\*FORUM WAR BEI DIESEM PROJEKT KOOPERATIONSPARTNERIN

CHANCENGLEICHHEIT

# Die Aufmerksamkeit auf Gleichberechtigung lenken

**EBENSEE.** Im Rahmen der Kulturhauptstadt 2024 findet ein Workshop der Künstlerin Katharina Cibulka zum Thema Chancengleichheit der Geschlechter in der Modeschule Ebensee statt.

SOLANGE ist ein interaktives und partizipatives Kunstprojekt der Künstlerin Katharina Cibulka im öffentlichen Raum, das sich zum Ziel setzt, feministische Forderungen großformatig sichtbar zu machen. Das Herzstück von SOLANGE sind Slogans, die mit „Solange“ beginnen und mit „...bin ich Feminist:in“ enden. Diese Sätze werden in pinkem Tüll im Kreuzstich auf Straßenschutznetze gestickt und an Baugerüsten befestigt. Die

provokante Spannung ergibt sich aus der Konfrontation zwischen traditionell weiblichen Handwerkskünsten und der männerdominierten Baustellenumgebung. Die Künstlerin möchte Betrachter zwischen allen Geschlechtern hauen.

### Bewusstsein schärfen

Das Projekt SOLANGE ruft zur Teilnahme am Donnerstag, 12. Oktober, ab 10.30 Uhr auf und lädt gemeinsam mit der Kulturhauptstadt Bad Ischl Saalkammergut 2024 alle Interessierten ein, sich aktiv einzubringen. Es ist eine Gelegenheit, feministische Anliegen in die Öffentlichkeit zu tragen und das Bewusstsein für Geschlechtergerechtigkeit zu schärfen.



Künstlerin Katharina Cibulka. Foto: G. G. G.

ABBILDUNG 26 – TIPS 11. OKTOBER 2023

STATEMENT

# Solange bin ich Feministin

**EBENSEE.** „Wie lange bist du Feministin?“ fragen die Künstlerinnen Katharina Cibulka und Tina Themel im Rahmen ihres Kulturhauptstadt-Projektes „Solange“. Bei einer Pressekonferenz in der Modeschule Ebensee erklärten die Künstlerinnen den Hintergrund der Aktion.



Katharina Cibulka und Tina Themel stellen das Solange-Projekt vor. Foto: M. M. M.

„Mir ist bewusst, dass das Wort ‚Feminist:in‘ ein Reizwort ist und sich viele nicht damit identifizieren können oder wollen“, eröffnete Katharina Cibulka, leitende Künstlerin des Projektes SOLANGE, ihre Rede. Das Projekt, bei dem feministische Slogans auf netzbesteckten Kunstwerken an Baustellen präsentiert werden, gibt es bereits seit 2018. Bis jetzt hingen Slogans an 28 Baustellen weltweit. In Cibulkas Heimatregion, dem Tiroler Ötztal, gab es bereits ein feminis-

tisches Statement. „Das ist eine ‚gemilderte Wiese‘, dachte ich mir“, so die Künstlerin. Am Stammtisch sah man das allerdings nicht so – es seien sehr unangenehme Aussagen dazu gefallen. Letzten Endes konnte das netzbesteckte Kunstwerk aufgehängt werden. „Wir haben viel erreicht. Es wurde darüber gesprochen und diskutiert“. Genau das ist das Ziel des Projektes: Unter anderem Missstände zum Thema

Gleichberechtigung aufzeigen. Vor allem aber sollen mit dem Projekt Frauen, Männer und alle anderen Geschlechter angesprochen werden. Bis Mittwoch, 15. November, sammeln Cibulka und ihre Kollegin Tina Themel Sätze, die mit „Solange“ beginnen und mit „...bin ich Feministin“ enden.

Alle Inhalte zum Thema



ABBILDUNG 27 – TIPS 18. OKTOBER 2023

Aufbau eines „textilen Netzwerks“ als Ziel

## Kulturhauptstadt-Projekt „Einen Faden ziehen“ in Ebensee



Das „Textilforum Salzkammergut“ soll als Herzstück des innovativen Kulturprojekts entstehen. Die Präsentationsfindel am 18. November stattfindet.

EBENSEE. Ein Ort mit reicher textiler Geschichte öffnet seine Tore für das innovative Kulturprojekt „Einen Faden Ziehen“ im Rahmen der Kulturhauptstadt und Ischtl - Salzkammergut 2024. Das Programm wird am Mittwoch, 15. November, um 18 Uhr im Museum Thurnau, Kirchengasse 8, präsentiert. Ebensee war einst geprägt von einer Textilfabrik, die bis in die 1990er Jahre den Ort und die Menschen beeinflusste. Im Mittelpunkt stand nicht nur die Arbeit, sondern auch ein sozialer Mikrokosmos. „Einen Faden

Ziehen“ knüpft an diese reiche Tradition an. Das „Textilforum Salzkammergut“ entsteht als Herzstück des Projekts. Ziele sind der Aufbau eines textilen Netzwerks in der Region, die Wiederbelebung textiler Kenntnisse und die Förderung von Wissensaustausch. Arbeitsinhalte von Künstlerinnen und Workshops erfahrener Handwerkerinnen sollen Impulse setzen und das Netzwerk erweitern. Im Rahmen der Präsentation eröffnet man mehr über die Erforschung von Felsch, Schafwolle und Alttexilien.



ABBILDUNG 29 – PFARRMITTEILUNGSBLATT OKTOBER 2023

ABBILDUNG 28 – ISCHLER WOCHEN 15. NOVEMBER 2023

## EBENSEE & DIE KULTURHAUPTSTADT 2024

Los geht's in Ebensee mit der Kulturhauptstadt am 21. Jänner mit dem „Plateau Bio“ im Trauneck, eine offene Sauna mit Anmeldung. „Einen Faden ziehen - Drawing a Thread“ findet von März bis November in der ehem. Weberlei statt. Wer Sounds für alle Sinne kann man am 18. März im Hallenbad Ebensee erleben. „Solastalgia“ von Grace Ellen Barkey ist vom 16. März-20. Mai beim Landungsplatz zu sehen. Eine Buchpräsentation über „Jüdische Familien im Salzkammergut“ findet am 11. April, um 19 Uhr, im Zeitgeschichte Museum statt. Die japanische Künstlerin Chihara Shiota stellt vom 27. April - 30. September (Eröffnung am 26. April, ab 14 Uhr) im KZ-Gedenkstätten Ebensee aus. Eine Abschlussperformance über „Artists in Residence“ ist am 25. Mai, um 20 Uhr in der ehemaligen Fleischerlei „Rohrhafer“ geplant. „Da kleine Prinz reloaded“ ist am 29. Mai, um 18.30 Uhr im Schulzentrum Ebensee zu sehen. Bruckners Salz, ein Konzert mit dem Bruckner Orchester fin-

det am 15. Juni, um 20 Uhr in der Saline statt, die Fête de la Musique am 21. Juni. Vogelfrei - ein Ort der Fantasie wird der Landungsplatz vom 21. Juni - 8. September. „Ceija Stojka - Hoffnung: Das war was uns stärkte“ wird vom 5. Juli - 30. September im Museum zu sehen. Zu den Wegen des Widerstands „Der Sprung in die Freiheit“ wird zu einer mittelschweren Wanderung ins Höllengebirge geladen am 6. Juli, um 8 Uhr bei der Feuertengel-Seilbahn. Simple Smart Buildings Workshops zu „Kastenfenstern“ (2. - 6. September) und „Hausbesuchen“ (1. - 5. Juli) gehen im Museum über die Bühne. Let's live together - Communities and Cultures on Screen veranstaltet vom Kino. Das Videoprojekt läuft vom 16. - 21. September, die Filmschau vom 18. - 21. September. „Der gesungene Horizont - Salzkammer (Se) hall 3“ ist am 29. September, um 15 Uhr, im Offensee zu hören. Nähere Details und Infos zu den Projekten: [www.ebensee.at](http://www.ebensee.at).

VORSCHAU KHS 2024

ABBILDUNG 30 – GEMEINDEZEITUNG EBENSEE DEZEMBER 2023

# Frauen und ihre Weihnachts- bräuche



ABBILDUNG 31 – WELT DER FRAUEN NOVEMBER/DEZEMBER 2023

## Vom Glöcklerlauf bis zum Krippenbauen: Frauen prägen die Weihnachtszeit nicht nur in den Familien. Vier Beispiele.

TEXT: Victoria Preining



**„Meine Mutter war eine Meisterin darin, Feste zu inszenieren.“**

**B**eginnend mit einer vierwöchigen Vorbereitungszeit, dem Advent, findet das christliche Weihnachtsfest von 24. bis 26. Dezember seinen Höhepunkt. Insgesamt 1,34 Milliarden KatholikInnen, AnglikanesInnen, ProtestantInnen und AnhängersInnen einiger orthodoxer Kirchen feiern weltweit in dieser Zeit das Fest der Geburt Christi. Mitglieder der russisch-orthodoxen und serbisch-orthodoxen Kirchen, KoptInnen, ÄthiopierInnen und ArmenierInnen, die sich nach dem julianischen Kalender richten, zelebrieren die „Menschwerdung Gottes“ am 6. Januar. Sie alle feiern, ohne genau zu wissen, wann die Geburt Jesu tatsächlich stattfand. Fest steht indes, dass Weihnachten, wie wir es heute kennen, noch gar nicht so lange existiert. „Das Weihnachtsfest als besinnliches Familienfest mit Christkind und Christbaum ist erst in der Biedermeierzeit entstanden“, erklärt die Wiener Ethnologin Helga Maria Wolf. Zuvor sei es vielmehr der Nikolaus gewesen, der den Kindern Geschenke brachte.

### Neue Bräuche

Das Fest hat sich stetig gewandelt. Während kirchliche Traditionen laut Wolf mit Ausnahme der Christmette mittlerweile stark in den Hintergrund gedrängt wurden, haben neue, moderne Bräuche deren Platz eingenommen. Ob üppige Weihnachtspartys oder übermäßige

Beleuchtung, die nicht nur im öffentlichen Raum, sondern auch in privaten Gärten zur Schau gestellt wird: Viele Einflüsse stammen ähnlich wie etwa bei Halloween aus den USA.

### Frauen sind GestalterInnen

Gleich geblieben zwischen damals und heute ist aber, dass es die Frauen sind, die die Weihnachtstage zu einem besonderen Erlebnis machen. „Auch meine Mutter war eine Meisterin darin, Familienteste zu inszenieren“, erinnert sich Helga Maria Wolf.

Frauen backen nicht nur die Kekse, schmücken Christbaum und Wohnung, verpacken die Geschenke. Sie spielen, wenn auch oft im Hintergrund, eine zentrale Rolle beim Erhalt österreichischer Bräuche, auch solcher, die lange Zeit gänzlich Männern vorbehalten waren. „Frauen haben schon immer hinter den Kulissen gestaltet und waren sozusagen die unsichtbare Hand“, bestätigt Wolf.

Heute ist das anders. Frauen halten nun in vielen verschiedenen Gebieten auch im Vordergrund sichtbar österreichische Traditionen am Leben. Ein Beispiel dafür ist Guggi Spitzner, die mit ihren Miltstreiterinnen beim Ebensee Glöcklerlauf vor fast 15 Jahren erstmals eine Frauenparade ins Leben rief. Andrea Hahndl wiederum gibt als Krippenbaumeisterin ihr Wissen rund um eine zentrale Weihnachtstradition weiter. Wilma Kreutner hat mit ihren kreativen Adventkalendern ihre ganz eigene Tradition geschaffen, während Susanne Thatscher mit dem Räucher einen besonders alten Brauch belebt.

Immer am 5. Jänner findet in Ebensee der traditionelle Glöcklerlauf statt. Früher war die Teilnahme daran einzig Männern vorbehalten.



### Die Raunächte

- > Die Raunächte, auch „Die Zwölften“ oder „Wolfsnächte“ genannt, beschreiben die Nächte zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag. Ihr Ende und Beginn variiert nach Region und Brauch. Als wichtigste Termine gelten Weihnachten (24./25. Dezember), Silvester (31. Dezember/1. Jänner) und der Dreikönigstag (5./6. Jänner). Mancherorts beginnt die Raunächte bereits mit der Thomasnacht zur Wintersonnenwende am 21. Dezember. Sie gilt als längste und dunkelste Nacht des Jahres.
- > **Beliebte Rituale:** In den vergangenen Jahren erfreuten sich die Raunächte und damit verbundene Rituale vermehrter Beliebtheit. Dieser Zeitraum wird gerne genutzt, um **Altes loszulassen** und sich auf unterschiedlichste Weise, etwa durch **Räucherzeremonien, Traumtagebücher** oder das Formulieren von **Wünschen**, auf das neue Jahr vorzubereiten.

## Mut zur Veränderung

Früher war der Glöcklerlauf reine Männersache. Heute laufen auch Frauen mit, darunter Guggi Spitzer.

**E**s war ein Moment am 5. Jänner 2010 mitten auf dem Gletsplatz von Thonsee, der das Leben von Guggi Spitzer (60) für immer veränderte. Wie jedes Jahr fand an diesem Tag der Glöcklerlauf statt. Die ausschließlich von Männern gebildeten Gruppen, sogenannte „Pössen“, ziehen mit aus Tonpapier und buntem Papier gefertigten und mit Kerzen beleuchteten Kappen auf dem Kopf vor Tausenden ZuschauerInnen durch den Ort und aus ihm hinaus. „Der Vater übergibt die Kappe an den Sohn. Und der führt den Brauch weiter“, hörte er durch das Mikrofon. Ein Satz, der die Frauen mitten ins Herz traf. „Das war ein Wahnsinn“, erinnert sich Spitzer. „Joker wusste, dass die Frauen immer mit anpackten.“

„Selbst ich steck viel Arbeit darüber, die Kappen zu werfen, geschweige denn, sie zu reparieren. Nur dürfen Frauen ihren Anteil nie nach außen zeigen.“

„Sie werden uns mit Tomaten bewerfen.“

Nach Tage später wirkten die Worte des Moderators noch Eira von der Kultur mit dem Ö1-Arbeitskollektiv. Wettbewerb sollte schließlich die Lösung bringen. Wie wolkten bei dem Wettbewerb der Frauen das dem Abend lokawortie, mitmachen. Nur die Idee für die uns nach. Es war diese Aussage auf dem Marktplatz, die uns schließlich zum Entschluss verhalf. Also ordneten wir die erste Preisvergabe mit neun Kappen, reisten das Projekt ein – und gewonnen“, erzählt Spitzer. Doch der Sieg blieb nicht ohne Folgen. „Auf der einen Seite haben wir uns wahmählig geteilt, auf der anderen Seite wissen wir, dass es jetzt schwierig wird.“ Einander Preisvergabe ist so geschehen. „Sie werden uns mit Tomaten bewerfen.“

„Das hätte ich mir nie gedacht.“

Mit Widerstand hätte nach Güggel Spitzer gerechnet. Doch das Ausmaß schuskiert die Passen-Gründerinnen noch heute. Außenstehende Frauen und Männer beschimpfen die Gruppe. Freundschaften seien zerbrochen, sogar in Familien habe sich der Zorn ausgebreitet. Spitzer: „Ich hätte nie gedacht, dass es ihnen so nahe gehen würde. Wir haben niemandem etwas vorgegenommen, niemand schilt durch uns einen Naxos.“

Auf der anderen Seite: Auch für Vorhaben über auch ein großes Interesse der Medien geführt, indem trübten sich auch viele Frauen und Männer hinter die Gruppierung gestellt. Die Befürchtungen, dass man bei einem Lauf der Preisvergabe am 5. Januar 2011 mit Gegenwehr konfrontiert sein könnte, lösten sich in Luft auf. „Wir wussten, dass viele Kameras vor Ort sein würden, und hofften, dass auch deshalb keiner gegen uns vorgehen würde. Und so war es dann auch.“

**Mädchen in allen Gruppierungen**

Dann folgten die frischgebackenen Glückseligen ihre erste Bewährungsprobe bestanden. Insgesamt sollte es aber doch drei Jahre dauern, bis die Diskussion endgültig für beendet erklärt wurde. Dies geschah, als ein einzelnes der Mädchen bei einer Sitzung, an der auch die Frauen teilnahmen, darüber alle Malerklärte: „Und jetzt weißt du, die gehören jetzt dazu.“



Die Malerwerk der Kappen verteilte von Pissin zu Pissin. Hier: Andrea und Barbara blickt darauf zu sehen.

Güggel Spitzer  
sah sich in  
Eira von der Kultur  
das auch nicht  
und Pissin war  
„Doch jetzt  
sah ich was Neues.“



Seitdem hat sich in Eira von der Kultur viel verändert. Am neun Kappen wurden 17, die von Mädchen und Frauen oder Alters getragen werden. Besonders stolz sind sie auf eine Sozialverpflichtung, eine weiße Kappe mit Eisenstein Kreuzstich. Der Maler zur Veränderung hat sich gekümmert und beeinflusst auch die anderen Gruppen. „Frauen dürfen jetzt auch in, wenn Preisvergabe ist, die Anlage nur aus Männern bestanden.“